





Diese Betrachtungen sind zweifellos sehr interessant zu lesen. Der Verfasser des Artikels dürfte aber noch nicht an der Spitze eines großen Organismus gestanden haben, für dessen Glieder er verantwortlich gemacht wurde. Ohne eine gewisse Beschränkung der persönlichen Aussicht des einzelnen Gliedes geht es zur Erreichung einer zielbewußten Einheitlichkeit niemals ab. Worauf es ankommt, ist das Maß dieser Beschränkung. Auch ein liberaler Minister kann nur liberal regieren, wenn er der Mehrzahl seiner Beamten sicher ist. Bedeutsam ist, daß der liberale Politiker der sächsischen Regierung zugestellt, ihre liberalen Beamten niemals minder eingeschöpft zu haben. Ob die Spitze einer Regierung einer konservativen oder liberalen Aussicht mehr zuneigt, ist zunächst unerheblich gegenüber der obersten Pflicht, die Staatsautorität zu wahren. Das Maß ihrer Zugeständnisse an den Liberalismus muß dort seine natürliche Grenze finden, wo die Verbindung mit der Sozialdemokratie an den Grundfesten des Staates zu rütteln droht. Diese Annäherung ist für den Liberalismus, wenn er im heutigen Staate regierungsfähig sein will, jedenfalls die ernste Gefahr.

**Erweiterungsantrag im West-Kraftwerke.** Auf dem Gründstück des sächsischen Elektrizitätswerkes zwischen der Stifts- und Könneritzstraße lehnt jetzt ein seit kurzem im Bau befindliches Gebäude die Aufmerksamkeit auf sich. Mit der Hauptfront nach dem lebhaften Straßenzug gesehzt, erhebt es sich auf der Stelle eines vorher dort befindlichen kleinen Häuschen, das die Bumwirkung für die Kundenlaien des Werkes enthielt. Das anachörige Rehevoir, das durch eine entsprechende Zuleitung vermittelst einer im Marienbrücken-Güntherhäuschen untergebrachten Anlage direkt aus der Elbe gespeist wird, ist überbaut worden und dient seinen bisherigen Zwecken weiter. Die neu geschaffenen Räume sind dagegen zum Teil dazu benutzt, die Transformatoren-Einrichtung für die große jährliche Kraft- und Leistungsaufgabe. In der Kali-Kabine im Entstehen begriffen ist, aufzunehmen. Nach dem erfolgten Umbau der dazu benötigten Maschinen des West-Kraftwerkes soll hier die Uniformierung des Stromes von 2000 bis auf 10000 Volt vorgenommen und auf diese Weise der Kaliwerks-Anlagen die zum Betriebe erforderliche Kraft bzw. Leistung angeführt werden. Am Gegengang zu den reicher belebten Giebeln und Fassaden der älteren Betriebsgebäude ist das neue Bauwerk wesentlich einfacher gehalten.

**Größere Wintersoldiendienstübungen** haben wieder begonnen und in den letzten Tagen auf den Höhen im Bereich von Dresden stattgefunden. Das kleine Männerbataillon stellt achtern solche Übungen im Gelände bei Brabschitz-Podemus ab.

**Alldeutscher Verband.** Heute abend 8 Uhr spricht in Kreis-Hauptschule Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Stadler über: "Die Reichsversicherungsordnung und die ausländischen Arbeiter". Höhe, auch Frauen, sind zu allen Veranstaltungen des Alldeutschen Verbandes willkommen.

**Die 8. Generalversammlung des Verbandes Sächsischer Industrieller** ist durch Beschluss des Geschäftsrates auf Dienstag den 15. und Mittwoch den 16. Februar 1910 festgelegt worden. Die Versammlungen werden sich im Rahmen der vorjährigen halten, d. h. es wird der Generalversammlung am 15. Februar ein Begrüßungsabend vorangestellt, zu welchem wie zum gewohnten Eisen am 16. Februar auch die Damen der Mitglieder des Verbandes eingeladen sind.

**Der evang.-luth. Schulverein für das Königreich Sachsen,** der am 17. März d. J. gegründet worden ist und seither ungefähr 1200 Mitglieder, darunter etwa 300 Schülern und 200 Lehrern und sonst Beiträger aller Kirche und Stände unseres schönen Volkes, gewonnen hat, will dahin wirken, daß unter Jugend eine Schrift- und Bekanntheitsgemeinschaft religiöser Unterhaltung erhalten werde. Damit ist ausgedroht, was aus ihm bei der Reform des Religionsunterrichts kommt. Er ist nicht gegen eine Reform überhaupt. Er will nicht, daß „alles beim alten bleibt“ solle. Wenn wirklich pädagogische Erwägungen zu befehlen Unterschriftenmobilen, zu einer Neuordnung des Stoffes, zu einer Neuanwahl und Weichärtung des Unterrichts führen, so liegt er dem seinen Widerstand entgegen. Er hat sich durch die Herausgabe der "Botschaft von Thümmler", die Friedauer Thesen und der missärmelige Lehrgang, gezeigt, daß er gewillt ist, das Verständnis für eine solche wirtschaftlich pädagogische Reform zu befürben. Der Schulverein tritt auch den ungern beweckten Standesinteressen der Volksschullehrer seineswegs entgegen. Aber er will, daß der religiösenunterrichtliche Raum, den das neue Volksschulrecht bringen wird, ein Raum auf einem Grunde sei. Und das ist das alte Evangelium von Jesu Christo, unserm Heiland und Erlöser. Die Fortsetzung, die der Schulverein hierzu anstrebt, und zugleich im besten Sinne kontraktiv und liberal. Beide werden will der Schulverein das bis herige Religionsglücke, das den Religionslehrer verpflichtet, das "Evangelium von Christo" nach Bibel und Bekenntnis, nach bestem Wissen und Gewissen zu leben". Die Bekämpfung dieser Verpflichtung würde eine schamlose Willkür in die Schulen einführen. Abzuschaffen will der Schulverein dagegen den Zwang, daß jeder Lehrer dies Gedanke ablegen müsse. Der junge Lehrer soll sich nunmehr selbst entscheiden, ob er den Religionsunterricht erlernen oder ob er auf beides verzichten will. Auch später soll der Lehrer in der Lage sein, den Religionsunterricht aufzugeben, ohne daß ihm irgendwelche Nachteile daraus erwachsen. Damit wird er von dem Gewissenszwang befreit sein, unter dem jetzt viele leiden. Endlich will der Schulverein, das auch den Eltern das Recht gegeben werde, ihre Kinder an dem Religionsunterricht der Schule zu nehmen, wenn sie nachweisen, daß sie ihnen anderweitig Unterricht in einer vom Staate aufgenommenen oder zugelassenen Konferenz erteilen lassen. Die "Sächs. Ev. Kirchenverbands" schreibt hierzu: "Man wird nicht verstehen, daß diese Aufforderungen nach allen Seiten hin gerecht sind. Sie betreffen Lehrer und Eltern von jedem Gewissenszwang und wahren doch grundsätzlich das historisch begründete Recht des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses. Wahrsch. konervative und wirklich Liberalen werden Ihnen gleicherweise zustimmen können."

**Für den Preßball "Rosen aus dem Süden",** der am 11. Januar 1910 in sämtlichen Räumen des städtischen Ausstellungspalastes stattfindet, hat der Arbeitsausschuss vielfachen Wünschen entsprochen, die Eintrittspreise auf 10 Pf. für Herren und 6 Pf. für Damen festgesetzt. Eintrittskarten sind nur gegen Einzeichnung in die Subscriptionslisten in den Hauptgeschäftsstellen der hiesigen Banken, in den Hofmusikalienhandlungen von Ries und Brauer und im Invalidendiant von Anfang Januar an zu haben.

**Der Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz, Ortsgruppe Dresden,** hielt am Dienstag in den "Drei Naben" eine Hauptversammlung unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder ab. In seinem Jahresberichte ging der Vorsitzende, Herr Regierungsbeamter Dr. Lampe, zunächst auf die in letzter Zeit erfolgte Neubearbeitung und Bearbeitung der Sagow ein, die in der nächsten Monatsversammlung voraussichtlich zur endgültigen Verabschiedung gelangen wird. Aus dem Jahresberichte und den Berichten der einzelnen Ausflüsse war ferner zu entnehmen, daß der Verband an Mitgliedern zurückeilt, etwa 555 beträgt. 53 Mitglieder, darunter der deutsch-österreichische Touristenclub als corporatives Mitglied, traten im vergangenen Jahr dem Verein bei. Dem erfreulichen Aufschwung in der Mitgliederzahl stehen aber auch empfindliche Verluste gegenüber. Unter den Tahnjahrgegangenen sind zu nennen die Herren Oberstabsarzt Welzer, Major Hesse, Privatus Pfeischl, Buchhändler Goldschmid. Außer den üblichen Versammlungen haben 12 Vortragshabende und 10 touristische Abende, zum Teil gleichfalls mit Vorträgen, stattgefunden. Der Wanderausflug des Wanderausschusses zeigte wieder die gewohnte Reichhaltigkeit in mehr- und einzügigen Ausflügen, Halbtagswandertagen, Rodel- und Skilaufen. Auch dem Klettersport ist wieder von einer Anzahl Mitglieder gehuldigt worden. Im Wanderausschuss war insofern eine wesentliche Änderung eingetreten, als der Vorsitz im vorigen Jahre von Herrn Kaufmann Engert, Verbandschef damals das Gericht wegen fehlender positiver

der ihn lange Jahre innegehabt hatte, auf Herrn Kaufmann Radisch überging. Für bauliche und andere Herstellungen im Vereinsgebiet brauchten diesmal nur geringfügige Mittel aufgewendet zu werden. Dem Unterstützungs- ausflug, dessen Aufgabe die Fürsorge für die Armen in der Sächsischen Schweiz ist, sind wiederum durch die leidige Weihnachtsfeier reiche Mittel angeliefert, so daß sein ehemaliger Fonds den Bestand von 9500 M. erreicht hat. Da auch das Ergebnis der Bootsfahrt auf der Oberen Elbe ein sehr günstiges war, so hatte der Ausflug die Freude ein Jahr eingebracht. Der reichhaltigen Bibliothek sind auch im vergangenen Jahr eine Anzahl Schenkungen gemacht worden. Auch den Arbeiten des Schamvereins hat sich die Ortsgruppe Dresden in herausragender Weise beteiligt. Ihrem Mitglied, Herrn Prof. Dr. Weiske, wurde in der letzten Generalversammlung wiederum das Amt des 1. Vorsitzenden im Schamverein übertragen. Unter seiner bewährten Leitung erhielt das Vereinsorgan "Leber Berg und Tal". Herr Rechtsanwalt Dr. Wille schrieb eine gemeinsam verständliche Darstellung des neuen Dorf- und Amtsbezirksverzeichnisses. Auch der Pilanzgarten in Schandau und die Schäferherbergen sind von der Ortsgruppe Dresden unterstützt worden. Aus den jordan stattfindenden Neuwahlen ging Herr Regierungsbeamter Dr. Lampe wieder als erster und Herr Kaufmann Engert als zweiter Vorsitzender hervor. In den Vorstand trat ferner neu ein zu Stelle des eine Jahr abgehenden Herrn Johann Carlrich Herr Kaufmann Gottlob. Als Vorsitzender des Unterhübungsausschusses wurde wieder Herr Oberlehrer Martin bestätigt und die Leitung des Wanderausschusses Herrn Kaufmann Radisch an seinen Wunsch bis auf weiteres interimistisch übertragen.

**Der Literarische Verein** hatte einen Bildbildaufstand veranstaltet, an dem die zahlreichen Zuhörer und Zuhörerinnen, "Im Paradies von Neapel und Tormina" standen. Schöne, zum Teil helle Bilder vermittelten einen Eindruck von der Schönheit dieser Gestade, an denen die Natur ungestopftes Leben und ewige Todesdrohung in eng vereint hat, denn Leben und Tod bestreiten diese Küsten. Aber ein lebhaftes und liebenswürdiges Volksleben wandelt da und geweckt unverblümt ein Leben. Dieartige Bilder von Naturkönnen, Kulturerinnerungen und Volksleben wurden durch häufige Gedichte von Karl Woermann, Günther Walling, Alexander Kumpf und Heinrich Scholz vor die Phantasie gestellt und verbanden künstlerisch die Bildbilder, von Fräulein Marianne Mot und Herrn Carlo von der May mit gutem Gelungen vorgetragen. Mit dieser Ausstellung schloß der Literarische Verein sein Vereinsjahr. Das nächste verprüft wieder anziehende künstlerische Darbietungen.

**Der Sächsische Automobilklub** veranstaltete am Sonntagmittag 1 Uhr im Europäischen Hof eine Motrice mit folgendem Programm: Papillons von R. Schumann; Fräulein Thamm - Kartenspieler von R. Wagner; Herr Williams; Fräulein Thamm - Badegesang von A. Hobel und Stubbe von A. Hoffmann; Frau Bauer-Bach. — Ich muß nun einmal sagen von B. Lübbert, Wirtswoman von R. Schumann, Aufträge von R. Schumann, Lies und Los von R. Haas; Fräulein Petri. — Audacious von W. Meier; Herr Eh. Wunderlich, Frau Bauer-Bach. — Variationen über ein Deutsches Volkslied von Theobald Böhm; Herr Eh. Wunderlich, Herr Williams. Den Schluss des Programms bildet eine Solo-Soloszene Al. Wien im Biedermeier-Röium, welche von Fräulein Hes und Herrn Kröller gelungen wird.

— Der Männergesangverein "Hioche Sänger" Dresden veranstaltete am 25. d. M. im "Kavalierhaus" eine große Weihnachtsfeier, bestehend in Instrumentalkonzert und Gesangswochen, sowie Gesamtlaufungen, u. a. Weihnachten vor Paris 1870. Am Weihnachtstag wieder vereint.

— Die Weihnachtsspenden des Gebirgsvereins, die alljährlich verschiedene Däten der Sächsischen Schweiz, namentlich den sogenannten "Wittendorfern", zugewiesen, in denen die Hinterbliebenen verunglückter Steinbrecher zu wohnen, sind auch dieses Mal wieder reichlich ausgezogen. Die Erträge der Bootsfahrten in der winterlichen Szene liefern einen Hauptteil der Versteilungssumme; größere Beiträge leisten aber auch verschiedenste Gruppen, wie z. B. die Dresdner, die seit Jahren ihre besonderen Bleiglänge haben.

— 12 ältere Leuten wird der Stammtisch "Gut Kuh" im Restaurant "Dresdner Nachrichten-Passage", Marienstraße, am 19. Dezember, abends 8 Uhr, eine Weihachtsfeier veranstalten.

— Die tritischen Tage im Jahre 1910 gewährten sich noch der Theorie des verfürbten Professor Rabot Kalb folgendermaßen: 1. Ödning: 3. Januar, 1. Februar, 2. März, 17. März, 11. August, 9. September, 9. Oktober; 2. Ödning: 17. Januar, 16. Februar, 15. April, 15. Mai, 13. Juni, 7. Juli, 26. August, 21. September, 7. November, 7. Dezember; 3. Ödning: 28. April, 29. Mai, 27. Juni, 24. October, 23. November, 22. Dezember, 2. März; und der 9. September gelten als tritische Tage mit Berechnung.

— Der "Invalidendienst für Sachsen" hält am Mittwoch unter dem Vorzeige des Verwaltungsrats-Vorsitzenden Herrn König-Polytechnikum seine 7. Generalversammlung ab. Aus dem der Versammlung erwarteten Verwaltungsbericht ist zu ersehen, daß die Gewissenshaft, deren Aufgabe es ist, deutsches Militärmedizinisches Arbeitsleben und Hilfe in den Kriegen zu verschütten, sich andauernd in erheblicher Weise weiter entwickelt hat. An Unterstüppungen könnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 9471 M. 75 Vi. verteilt werden. Der "Invalidendienst" nimmt die Mittel für seine humanitäre Wirklichkeit in der Hauptsache aus den Erträgen seiner Geschäftsstellen.

— Predigerwohl. Für das erledigte 3. Diakonat an der St. Mariuskirche in Borsigwalde, Leipziger Straße 11, Herr Johannes Paul Henzel, Leipziger Pfarrvorsteher in Dittersdorf im Erzgebirge, eintümig gewählt worden.

— Die Dreiecks-Denkmal-Bibliothek Dresden, Blaue Plaue, den 19. und Donnerstag, den 20. Dezember, von morgens 11 bis abends 8 Uhr geöffnet und bleibt am 21., 22. und 23. Dezember geschlossen.

— Die Dippoldiswalder Töpfer werden am Sonnabend mit ihren beliebten Spielwaren an ihrem alten Standort an der Kreuzkirche, Eingang Schulstraße, feiern.

— Geschäftsbüchse. Der König besuchte das Spielwarengeschäft Richard Fechner, Schloßstraße 2, und das Spielwarengeschäft E. S. Schmidt & Witwe, König-Johann-Straße 12. Frau Prinzessin Johanna Georgi das Wäschesgeschäft von Müller, E. W. Thiel, Vogler Straße 3, die Firma Clemens Birkner, Breite Straße 2, Ecke Seestraße, und das Galanterie- und Spielwarengeschäft B. A. Müller, Vogler Straße 2, um Einkäufe zu machen.

— Sonderbeilage. Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Gesamtausgabe eine Preisliste über Spielwaren u. v. Messow u. Waldschmidt, hier, bei.

— Am 20. d. M. findet im "Bürgergarten" an Freiberg eine Versammlung sämtlicher Saalinhalter im Bezirk des Amtsbaudirektors Freiberg statt.

— **Oberkriegsgericht.** Ein großer Meineidsprozeß beschäftigte vor einiger Zeit das Gericht der 23. Division. Unter Anklage standen die Unteroffiziere Max Franz Schinnig und von der 3. Eskadron des Sächsischen Ulanen-Regiments, kommandiert von Schreiber zur Kavalleriebrigade, und Paul Kulka vom Beiratsskommando II zu Dresden wegen Meineids bezw. Verleitung zum Sabotage gegen die Sozialdemokratie empfohlen und angeregt habe, daß das Blatt von Leuten des Bundes unterruhigt werde. Da gegenlegentlich des Parteiauges auch ein eindrücklicher Hilferuf zur materiellen Unterstützung der konservativen Partei-Presse ergangen ist, so erhielt es nicht ausgeschlossen, daß der Plan, eine große konservative Tageszeitung für die breiten Massen des konservativen Mittel- und Arbeiterstandes zu schaffen, von Erfolg begleitet sein wird.

Schuldeweise auf einen Freispruch zu. Nun mehr drohte sich der Spieß gegen den Rechtsanwalt Wagner. Auf die Strafanträge der Kommandantur, des Polizeipräsidiums und von Schinnig erhielt er vom Schöffengericht am 3. November v. d. 3. Woche Haft wegen Aufhebung. Beleidigung und Sachbeschädigung. Das Urteil basierte in der Hauptprobe auf den eidlichen Aussagen der beiden Unteroffiziere. Nun mehr erhielt Wagner gegen die beiden Unteroffiziere Anzeige wegen Meineids, und die Voruntersuchung förderte Material zuge, daß die Anklage notwendig mache. Während der Verhandlung erzielte Alula das Ende des idiosyncrasischen Verfahrens an, er sei erst einen Tag vor seiner Vernehmung von der Sache in Kenntnis gesetzt worden. Der Vorsteher habe ihm erklärt, daß alles andere, außer der Sachbeschädigung, nicht in die Verhandlung hineingehöre. Außerdem habe er das Recht der Anklage weigerung, wenn er befürchtete, sich strafbar zu machen. Aus alledem habe er bei der Aussagen keine Konsequenzen gezogen. Auf die Worte wollte er nur wegen seiner Erringen nicht mehr beinhalten können, glaubte sie aber nicht gebraucht zu haben. Beide Angeklagte bestritten entweder den Verbrauch der Waffe. Trotz der bestehenden Zeugenauslagen kam das Gericht nach Schiedsgerichtiger Verhandlung noch mal zu einem Freispruch zu, da sich die Einzelheiten des Voranges in der freilichen Nacht nicht mehr genau schließen ließen. Man nahm an, daß die beiden Angeklagten ihre Aussagen vor dem Schöffengericht nach besserer Überzeugung der damaligen Anklage gemäß erfasst haben. Die Verurteilung des Gerichtsherren wird vom Oberkriegsgericht verworfen. Die Verteidigung hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Baum übernommen.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 30. öffentliche Sitzung am 17. Dezember, vorzeitig 12:10 Uhr; Schiedsgericht über die Beschwerde des Adolph Werthes in Oberhohbau, die entstandene Nachtheit insoweit der im August 1891 erfolgten Verhöhung seines Sohnes betreffend, und über die Petition des Paul Voigt und Ernst Matthes in Großenhain bei Meißen, den ihnen durch den vormaligen Amtsrichter Wobbel beim Amtsgericht Meißen angestellten Schaden betreffend.

## Cagesgeschichte.

**Das Reich und die mecklenburgische Verfassungsfrage.**

Aus Bundesratskreisen wird der "Berl. Univ.-Kör." berichtet: Im Bundesrat hat die Ankündigung der mecklenburgischen Regierung zur Würdigung der mecklenburgischen Verfassungsfrage ein Eingreifen des Reiches herbeizuführen. Die mecklenburgische Regierung geht wohl von der Voraussetzung aus, daß der Artikel 76, Absatz 2 der Reichsverfassung, der davon spricht, daß "Verfassungserichtungen in einem Bundesstaat auf Anrufen eines der freiheitlichen Teile entweder vom Bundesrat oder im Wege der Reichsgesetzgebung beauftragt sind", im vorliegenden Falle anzuwenden sei. Die letzte Aussicht darf sich aber der Bundesrat nicht annehmen und in Übereinstimmung mit sämtlichen Kommentaren des Artikel 76 ein Einschreiten des Reiches in der mecklenburgischen Verfassungsfrage zurückweisen, da aus dem Artikel 76 ausdrücklich hervorgeht, daß die Entscheidung des Reiches nur anzuordnen ist, wenn Meinungsverschiedenheiten über die dieffiziale Auslegung einer von bestehenden Verfassung in einem Bundesstaat entstehen. Im vorliegenden Falle handelt es sich aber nicht um eine juridische Streitfrage, sondern um eine politische Machtfrage, indem die mecklenburgische Regierung die bisher bestehende ständische Verfassung durch eine konstitutionelle erneutet will. Ein Eingreifen des Reiches würde voraussetzen, daß der § 4 der Reichsverfassung, der die Befreiung der Reichsgebetgebung in 17 Punkten anzugeben hat, um einen weiteren Punkt, nämlich den, daß der Reichsgebetgebung das Recht zusteht, den Bundesstaaten ihre Verfassungen veranzuschreiben, vermehrt werden müßte, für eine derartige, durch nichts zu rechtfertigende Einschränkung der bundesstaatlichen Souveränitätsrechte wird sich aber eine Mehrheit im Bundesrat nicht finden.

**Eine neue konservative Tageszeitung für das Reich.**

Der letzte konservative Parteitag in Berlin brachte u. a. die bemerkenswerte Feststellung, daß die konservative Parteileitung der Krise der Schaffung eines großen volkstümlichen konservativen Parteidorgans nähergetreten will, nachdem man eingesehen hat, daß die Befähigung der Partei in Sachen ihrer Stellungnahme zur Reichsfinanzreform von der Regierungseite hauptsächlich durch deren Presse geschahen sei. Das gehäftsähnliche Vorstandsmittel Stadtmann steht in den Verhandlungen deutlich durchdrückend, daß es mit der bisherigen konservativen Presse nicht gelingt, die zu wenig an die Massen herancomme. Man müsse an die Schaffung einer großen, volkstümlichen konservativen Tageszeitung denken, die die Interessen aller Stände und Berufe vertreten soll, deren Angehörige sich zur konservativen Partei befehlen. Ursprünglich hatte man davon gedacht, die "Staatsbürgerszeitung", die jetzt im Verlage der "Deutschen Zeitung" hergestellt wird, auf breiterer Grundlage auszubauen. Wie jedoch wieder fallen gelassen worden, und man geht in Parteidreien mit dem Gedanken um, daß "Deutsche Volksblatt für Stadt und Land", das gegenwärtig im Verlage von Heinrich Hobbing in Berlin einmal wöchentlich erscheint und in Wittenberg, Bezirk Halle, gedruckt wird, als große konservative Zeitung für das Reich auszubauen. Das Blatt wird sofort gegenwärtig in intensiver Weise in der preußischen Monarchie verbreitet. Schlesische Großgrundbesitzer beziehen nach der eigenen Angabe der beteiligten Kreise 100 bis 1000 Exemplare, ebenso konservative Fabrik- und Bergarbeiterbesitzer zur Verteilung unter ihren Leuten. Es ist demnach also auch gewissermaßen als konservatives Arbeitersblatt gedacht. Auch in den Kaiserl. Kasernen hat es Eingang gefunden und wird an die Soldaten zum Teil gratis verteilt. Das Blatt läuft sich gegenwärtig durch Zuschriften aus seinem Leserkreise bestätigen, daß es die beste Zeitung für kleine Handwerker und Arbeiter ist. Ein Rittergutsbesitzer bestätigt dem Blatt, daß er es dem Vorsitzenden des Bundes der Landwirte als besonders wertvoll zur Propaganda gegen die Sozialdemokratie empfohlen und angeregt habe, daß das Blatt von Leuten des Bundes unterruhigt werde. Da gegenlegentlich des Parteidreies auch ein eindrücklicher Hilferuf zur materiellen Unterstützung der konservativen Partei-Presse ergangen ist, so erhielt es nicht ausgeschlossen, daß der Plan, eine große konservative Tageszeitung für die breiten Massen des konservativen Mittel- und Arbeiterstandes zu schaffen, von Erfolg begleitet sein wird.

## Bildungskurse für Volksschullehrer.

Wie verlautet, ist nun mehr die Einrichtung von Fortbildungskursen für Volksschullehrer an der Akademie in Polen endgültig genehmigt, so daß im nächsten Jahr die nötigen Mittel, 60.000 Mark, dafür beansprucht werden. Bekanntlich waren diese Kurse schon im vorangegangenen Jahr in Aussicht genommen, jedoch wurden die Mittel aus finanziellen Gründen nicht zur Verfügung gestellt. Die Einrichtung dieser Fort



## Familiennachrichten.

**Geboren:** Matrologist G. Bergers S., Leipzig; Oberstabschreiber Dietrich Haeches S., Leipzig-Lindenau; Lebter Hoffmann S., Saupitz bei Leipzig; Landgerichtsdirektor Dr. Hempsil T., Chemnitz; Fritz v. Rabenow S., Meissen.

**Verlobt:** Martha Biebing m. Otto Dietrich, Leipzig; Anna Kundi m. Otto Rödel, Leipzig; Margaretha Zimmer m. Leutnant William Schönherr, Plauen t. B.; Lydia Poppert m. Oskar Lieber, Dörsdorf; Charlotte Säbisch m. Kaufmann Reinhard Neumann, Plauen t. B.; Johanna Hammrich, Nelia m. Max Boenig, Leutnant o. A., Gladbach.

**Berühmt:** Dr. B. Meyer, Bädermeister m. H. M. Kreuzel; M. V. P. Rohm, Schriftsteller m. A. J. Seente; M. Gehrke, Sergeant m. A. E. Dorn; A. O. Schmidel, Sergeant m. F. G. Danzin; B. R. Barthel, Hauptm. A. E. Schönfelder; A. G. Otto, Kaufm. m. K. M. Schmied; A. G. O. Metter, Buchdruckereimachinermeister m. G. Schröter; A. Neumann, Glasgraveur m. A. M. Neumann; J. Franz, Tischler m. M. A. Senf geb. Quaa; A. W. Buch, Chemiker m. C. Otto; A. G. Lenz, Mechan. m. W. H. Hauss; W. Naumann, Münster m. M. M. Nicolaus; M. Schneider, Schmid m. A. Schmitt; A. C. G. Gröhler, Klempner m. W. C. Windler; H. Dölling, Kaufm. m. M. G. Gadebeil; J. D. Hanke, Kaufm. m. C. A. M. Wunder; P. A. Aligal, Maschinenbauer m. A. G. Weiß; A. A. Schucker, Kontorist m. M. C. von Schröder geb. Behrens; C. G. Georg, Bäckerei-Inh. m. M. A. Nitschmeyer; W. Grohns, Schuhm. m. C. A. Neubert; C. W. M. Minke, Schuhfabrikant m. A. A. Hohenberger; A. Neumann, Polizist m. A. G. Schicht; C. A. G. Mangel, Uhrmachergech. m. G. E. Eick; J. A. G. Rehberg, Konditorm. m. M. H. Hermann; Bohmer geb. Höldner; C. P. Wagner, Buchhalter m. F. A. Pfenniger; A. A. Fischer, Kaffeehaus-Ind. m. A. G. Gräfe; — sämtlich in Dresden. — J. H. H. Reichenau, Hof m. M. B. Seiter, Dresden; A. Schulz, Schlosser, Hochschulabgäng. m. A. A. Weichert, Dresden; A. D. Freid, Arch. Niedergorbig m. A. C. Trepte, Dresden; P. A. Kunze, Innenarch. Romont m. P. A. Rosenmüller, Dresden; B. D. M. Rose, Telegraphenmitr., Dresden m. O. M. Lauch, Mayrhofen; G. W. Berthold, Bergbautech., Lößnitz m. A. W. verw. Schleiferbauer geb. Breiteneicher, Dresden; B. D. Krause, Baumwollunternehmer, Hamburg a. S. m. M. H. Stemm, Dresden; C. A. Gläser, Porzellanmaler, Unterweißig m. G. E. W. Trepte, Dresden; R. A. Menz, Schlosserm., Braunsdorf m. M. G. Heber, Dresden; Paul Sad m. Meta Schwarze, Leipzig-Connewitz; Theatermaler Christian Heymann, Plauen (Z.-A.) m. Else Rothe-Kreyßig, Leipzig; Max Ruh m. Marie Spante, Freiberg.

**Gestorben:** Postdirektor Adolf Lange, Leipzig; Dr. med. Gustav Klare, Leipzig; priv. Schlossermeister Hermann Heilmann, 61 J., Leipzig; Privatus Carl August Verlaß, 70 J., Chemnitz; Bettina Goedde geb. Hein, 77 J., Limbach; Caroline Hermine Panger geb. Lange, 80 J., Annaberg; Emilie Louise verm. Beller geb. Werner, 72 J., Freiberg; Joh. Gotts. Auguste Kaiser geb. Krause, 67 J., Sittau; Joh. Christ. verm. Dietrich, Pirna.

Für alle uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit  
dargebrachten Glück- und Segenswünsche sagen wir  
unseren aufrichtigsten Dank.

Truppenübungplatz Geithain.

Robert Gerschner und Frau.

### Statt besonderer Anzeige!

Geitern nachmittag 3/3 Uhr entstieß sanft und  
ruhig im Alter von 79 Jahren mein herzensguter Vater

Herr Privatus

**Carl Funke.**

Im kleinsten Schmerze zeigt dies an

Dresden, Striesener Straße 29,  
den 16. Dezember 1909

Max Funke.

Die Beerdigung findet Sonnabend früh 11 Uhr von  
der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Mittwoch mittags 12 Uhr verließ nach kurzem  
schwerem Krankenlager unsere gute Schwester, Constance  
und Tante, Gräulein

**Henriette Ida Huhle.**

Dies gelten lieben Bekannten und Verwandten tief-  
betrübt an

Wilhelm Höhne

nebst Angehörigen.

Bühlau, Dresden, Chemnitz, 16. Dez. 1909.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr  
in Bühlau von der Hölle aus statt.

Für die liebevolle Teilnahme am Heimgang meines  
lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Herrn

**Karl Gustav Nitsche**

Vorstehter a. D.

sagen innigen Dank

Blasewitz, am 16. Dezember 1909

Emilie Nitsche,  
Gustav Nitsche,  
Richard Nitsche.

### Statt besonderer Anzeige!

Ich erfülle hierdurch die traurige Pflicht anzugeben, daß mein guter, langjährigster Mann,

**Herr Ober-Regierungsrat Rudolf Enke**

Königl. Sächs. Gewerbeschutz-Inspektor  
Ritter hoher Orden

Mittwoch nach unerwartet am Herzschlag verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Dezember mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des

inneren Friedhofs aus statt.

Auf besondere Wunsch des Verstorbenen wird Blumenstrauß dankend abgelehnt.

Dresden-Neustadt, Sittauer Straße 2.

**Clara Enke,**  
im Namen der hinterbliebenen.

Am 16. Dezember 1909

Der unterzeichnete Vorstand erfüllt hiermit die traurige Pflicht, die geehrten

Mitglieder der Brauergenossenschaft zu Dresden und Umgegend von dem am 15. d. M.  
erfolgten Ableben seines langjährigen Mitgliedes, des Herrn

**Johann Leonhard Emil Riepl**

priv. Braumeister

in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr von  
der Parentationshalle des Striesener Friedhofs aus statt.

Ehren wir das Andenken des Verstorbenen durch recht zahlreiche Beteiligung.

**Brauergenossenschaft für Dresden und Umgegend.**

**B. M. Lotze,** Vorsitzender.

Moderne Gebrauchs u. Luxusgegenstände  
**Porzellane** **Anhäuser**  
Hof- und Kurhausstraße

**H. Hensel**

Königl. Hoflieferant  
Zinzendorfstraße 51.

**Trauerhüte.**

Jederzeit letzte Neuheiten.

**A.C. Tschientzky,**

Inh.: **A. Gäbler.**

Dresden, Marienstraße 4,

an der Carolabrücke.

Sternsprecher 5129.

Silber- und Goldwaren,

Hochzeits-, Weihnachts-,

Festgeschenke usw.

Spez.: Bestecke, Tafelgeräte

in jeder Preislage.

Größte Auswahl, bill. Preise.

Reparaturstellung, Reparaturen

u. w. in eigener Werkstatt.

**Schirme**

empfiehlt in großer Auswahl nur solider Ausführung zu den  
billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge vielmehr.  
Böllnerstr. 12, Eingang Striesener Straße. **E. Böttger.**

**Uhren, Ketten, Ringe,**



Goldene Damen-Uhren v. 17,- an  
Silberne Damen-Uhren v. 10,- an  
Goldene Herren-Uhren v. 45,- an  
Silberne Herren-Uhren v. 10,- an

Moderne Zimmer- und Küchen-Uhren.

**H. Lorenz,** gegründet 1830.

Schlossergasse No. 4.

neben Herzfelde.

**Städtische  
Beerdigungs-Anstalt**

Am See Nr. 2, Ecke Annenstraße (Stadthaus).

Fernsprecher Nr. 4365 und 82.

**Beerdigungen und  
Feuerbestattungen**

in jeder Ausführung. — Ueberführungen nach

anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos.

Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgen.

Die Beerdigungs-Rechnungen werden vom

städtischen Marstallamt geprüft u. abgestempelt.

**Verloren, gefunden.**

Beliebtes Kundenbüro. Schloßstraße 7.

Ein sehr schönes geb.

Nussb.-Pianino,

aus solides Ausfuhr, freudi., für

360 Mt., desgl. entzünd.

**Mignonflügel,**

fast neu, besonders billig unter

Garantie zu verkaufen.

**H. Wolfframm,**

Victoriahaus.



# Der grosse Weihnachts-Verkauf

In ganz außergewöhnlich billigen Preisen bietet Jeder- man die größten Vorteile!

## Praktische Geschenke für Herren:

Sakkos-Anzüge	jezt. & 12-30
Gebrock-Anzüge	jezt. & 25-48
Moderne Paletots	jezt. & 14-42
Aparte Ulsters	jezt. & 18-45
Winter-Juppen	jezt. & 6-18
Haus-Juppen	jezt. & 3-12
Strapazier-Hosen	jezt. & 2-15
Wasserd. Capes	jezt. & 6-19
Mollige Schlafröcke	jezt. & 9-36
Elegante Westen	jezt. & 250-10
Berufs-Kleidung	

Maass-Anfertigung ohne Preisaufschlag.

## Kaufhaus

# Zur Glocke

Lohde & Comp.

25 Annenstrasse 25

Gegenüber der Kirche. 3 Minuten vom Postplatz.

1866 Gegründet 1872 in Paris.

in Dresden.

Fächer aller Art und in allen Preislagen, modern u. solid, dabei 10-30% billiger, da keine hohen Rechtesteuer u. Zölle mehr.

Günstige Weihnachts-Einkäufe! Montierte selbst alte Arten Fächer, Malereien, Spulen u. Federn.

Zeibig, Struvestr. 20.

10% Bar-Rabatt wie alljährlich bis 21. Dezember. Glace-Handschuhe 1,25, 1,75, 2,50, 3,50. Waschleder- 2,50, 3,50. Offiziers- 2,50, 3,50, 4,50. Fall-Handschuhe bis 20. August lange Jachten- und Ziegenleder-Handschuhe

Winter-Stoff-Handschuhe v. 25 Pf. an, Golf-Jacketts, Sport-Mützen,

Theater-Schals, Damenstrümpfe, Socken empfohlen

Chemnitzer Handschuh-Haus, 3 Struvestr. 3, erste Etage.

Für Brennholz, Rutenbesen, Kokos-Matten und Läufer empfiehlt sich als solide und billige Bezugsquelle

Städtische Arbeitsanstalt, Dresden-N., Königsbrücker Strasse 117.

Eine wenig gebrauchte

Mahagoni-Salon-Einrichtung

jetzt billig zu verkaufen. Büroschiff. 13. I., am Bild. Mann.

Waschmaschine, System Bott,

überraschende Wäscheleistung, einzig bei der Reihe-Waschmaschine der Gegenwart. Preis 20 M.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Gelegenheits-Kauf. Tadeloser kleiner Kaps-Flügel im Auftrag bill. zu verkaufen.

Wasenhausstrasse 11, I., rechts.

Verblüffend. Geheimnis!

lässt das höchste Werk

Gipfel der Kultur.

Schöne Weihnachtsarbeiten. Preis 2 M. in allen Buchhandlungen.

Nach Influenza, Lungenerkrankung, all. Arten Nataren, erstaunliche Kur durch kleinen Heiligen, u. Massage bei Ärztin Anna Neumann, Schubertstrasse 33.

## Nicht heiraten

ohne Auskunft, billig, direkt, u. zuverlässig durch Dr. Mausich, Marschallstr. 10, Telph. 19220. Gear. 1897. Erst. grösst. alt. Just. Dresden. Gebild. Herr, 50 J. alt, mit gutem Charakter, 20 Jahre beruf. Witwer, ganz alleinstehend, sucht sich nochmals zu verheiraten.

Off. mit Anabe der näh. Verh. an Frau Lydia, Leipzig-Gohlis, Meyer Str. 4, zu richten.

## Weihnachts-Wunsch.

Rautmann, 30 Jahre (allein), strecken und fleißig, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer Dame od. in einem passenden Alters zwecks baldiger

## Heirat.

Ausführliche aufschlüssige Offerten u. T. 10593 Ger. d. Bl. erh.

## Wirtschafterin,

welche Lust zu Rondell und Co. hat und über einige hundert Mark verfügt, zwecklos. Heirat gesucht. Off. mit T. L. 356 in die Exped. d. Bl.

Strebi. Landw. (Aulpektor), große

Stadt. Eschein, gehobenes, sucht zw. Lebendnahme d. St. eines Rittergutes die Verf. einer guten Dame vom Lande behufs

## Heirat.

Damen, guthmütigen Charakters,

nicht über 23 J. alt, welche über

einen Vermögen, verfügen, wollen

wenige Briefe (möglichst mit Foto) unter S. 10592 an die Exped.

dieses Blattes richten.

## Heirats-Gesuch.

Jung, anständ. strebi. Mensch, 27 J., sucht da es ihm an Fam. Bekanntlich, fehlt, sich mit einem lieb. strebi. Mädchen, welches auch in der Landwirtschaft nicht unerfahren ist u. etwas Vermögen, zu verheiraten. Off. mit Bild u. Angabe näh. Verhältnis. M. N. 300 postl. Vom möglichst erwerben. Auch zwecklos. Agenten verbieten.

## Heirat

wünscht Oberlehrer mit gebild. aufgestützter Dame. Haberets eitel. Am Elias, Georgplatz Nr. 14, 2. Etage.

## Glückl. Ehe

einzig wünscht höher. Staatsbeamter. Winter. Lebensgewiss, kompat. Herr. M. hab. et. bereitwillig. Am A. Giebner, Arnoldstrasse 13.

## Jeder Anzug

ein Modell-Anzug! keine Schnauzen, teuer! Bräutigam! Nach Maß, direkt b. Meister 10-15 M. Hochzeitsanzug. Gut Stoff u. Stoff. H. Schmolke, Nr. 21. II. 11. Aufla. Dies Alt. Gar meint kein Laden! keine Zweifel. Nutzt auch Stoff abdrückt wird.

## Antike Möbel.

Sinn, Porzellan, Waffen, Eisen, Wein, Bronzen, Gewebe, Teegesetze, Schnauzen, etc. zweit. Madler, Kleefestrasse 5

## Reisetaschen,

Handtasche, Metalltasche, Brieftasche, Markt u. Damen-Taschen aller Art, Portemonnaies, Plaid-Hüllen, Taschentücher, Reise-Necessaires, Koffer, Etuis, Alben, Mappen, usw. in reichster Auswahl gut und billigt.

## C. Heinze,

nur Breitestrasse 21, (Eckhaus, Eckladen)

An der Mauer u. Breite-Strasse.

Verehrer-Spezialität.

Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

## Franklinisation

(Gehr. Kosakenb.) gegen Röntgen, Nervenbeschwerde u. co.

Elekt. Badeanstalt,

Gr. Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Waschmaschine,

System Bott,

überraschende Wäscheleistung,

einzig bei der Reihe-Waschmaschine

der Gegenwart. Preis 20 M.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.

Nähmaschine 18.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Nach Influenza,

Lungenerkrankung, all. Arten

Nataren, erstaunliche Kur

durch kleinen Heiligen, u. Massage

bei Ärztin Anna Neumann,

Schubertstrasse 33.



## Königliches Belvedere.

Innen. heit. Künstler-Abende.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr:

## „Auf ins Belvedere“

Aktuelle Revue v. Harry Waldau.

Neu: Madame Steinheil.

**Georg Kaiser, Felix Felden, Hawley, Dalossy, Mahof, Spieler, Lange, Waldau.**

Verkauf und Vorbestellungen: Hotel Europ. Hof. Tel. 1682.

## Victoria-Salon.

Kapitän de Bratly's sensationelle

## Seelöwen-Gruppe.

### Les 4 Faraboni's,

Italiische und amerikanische Original-Tänze.

Die spanische Schönheit Consuelo Fornarina; die Französin Mlle. Héro; Humorist Otto Röhr; Demokritos, u. a. m.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 7½ Uhr. Vorverkauf im Beirat

### Tunnel-Kabarett: Total neues Ensemble!

Auf Silber. Sonntags 5 Uhr.

## Variété Königshof

Täglich abends 8½ Uhr

### Oskar Junghähnels

beliebte Sänger und Schauspieler.

Ausser dem vorzüglichen Solisten-Teil

die zwei neuesten Schöpfungen Junghähnels

### „Die verschwundene Socke“, urtümliche Burleske.

### „Weihnachten in der Waldhütte“

Stimmungsvolles Lebensbild.

Vorzugskarten gültig.

Das Theater ist gut geheizt.

## Weihnachtsmesse der Dresdner Kunstgenossenschaft

im Künstlerhause, Eingang Grunaer Strasse,  
täglich bis mit 24. Dezember von 10 bis 8 Uhr.

Die Ausstellung bietet bei freiem Eintritt Gelegenheit  
zum Erwerb kleinerer Kunstwerke direkt aus  
Künstlerhand.

## Eisbahn

### Sportplatz—Lennéstr.

Heute Militär-Konzert. Anfang 1½ Uhr.  
Abends von 18—21 Uhr.

### Grosse Petersburger Nacht.

### Die Rodelbahn in Bühlau

ist fertig! Am nächsten vom „Trompeter“ aus zu erreichen. Aufbewahren  
der Rodelblätter gratis.

J. Jurasko.

## Konzerthaus „Stadt München“, früher „Frosch“.

### Zahnsgasse 3, Ecke Seestrasse.

Parterre und 1. Etage.

Grosses u. vornehmstes Konzerthaus Dresdens.

I. Bayrische Oberlandler-Kapelle

### Direktion: Josef Aschenbrenner.

Täglich grosses Instrumental-Konzert

Anfang 1½ Uhr, Sonntag 4 Uhr.

Sonntag 11—1 Uhr Matinee.

Spezial-Ausdruck: Eberl-Brau vom Fass, Reisewitzer Pilsner.

Banritische Rude zu jeder Tageszeit.

Großes Gesellschaftszimmer für Vereine und alle

Schönheiten.

Gedanktungsvoll Carl Wolf.

Eugenos Weinhandlung und Probierstube En détail

## Am Coselpalais

Tel. 6265. An der Frauenkirche 13. Tel. 6265.

Rossmarkt Lager bestückte Mosel-, Rhein-, Bordeaux-, Öster.-ungar., dts. Südwine usw. in allen Preislagen. Direkter Bezug, billigste Preise.

Weinstuben-Ausschatik in Flaschen u. Schoppen.

Warme Küche bis 1 Uhr nachts. Carl Handrich.

## Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7—1 Uhr: Vornehme Unterhaltungsmusik

Sonn- und Feiertags: Matinee von 1—3 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe à 2 Gänge. Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe, 3 Gänge, Salat u. Kompott. Speise u. Käse

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison. Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

**Wein-Stuben**  
Part. u. I. Et.  
**Kaiser-Keller**  
DRESDEN  
An der Mauer 5 ab Seestrasse.

Neue Bewirtung. Renoviert.

Wein-Restaurant

## Der Kaisergarten

Marienstr. 26.

Bis 2 Uhr nachts warme sorgsame Küche.  
Edelste Weine. Behagliche Räume. Separate Salons.

Tel. 1808.

## Rebstock

mit originellem

Klosterkeller u. Union-Bar

### 6 Schüssergasse 6

Vorzügl. Weine. Feinste Küche.

Hamburger Büfett. Spezialitäten à 60 Pf.

Interessantestes Lokal der Residenz.

Treffpunkt aller Einheimischen.

Grösste Sehenswürdigkeit für Fremde.

Schoppen 40 Pf.

## L. W. z. O. Limbäcker's

Weinstuben „Zum Oppenheimer“

Johann Georgen Allee 8. Telefon 3777.

Altbekannte und beliebte Weinstuben.

Stimmungsvolle Räume!

Erstklassige Weine!

Wurstsalate u. Käse.

## **Automobil-Bekleidung**

**Livree-Schlafröcke** in grösster Auswahl.  
**Fertig und nach Mass.**

 Anfertigung  
feiner Herren-Bekleidung innerhalb  
24 Stunden.

# **Santer & Co.**

## Oertliches und Sächsisches.

— In der gestrigen 34. öffentlichen Sitzung der Stadtvorordneten, die Justizrat Dr. Stödel leitete, wurde aus der Registratur ein Schreiben des Bezirksvereins für die Johannstadt verlesen, in dem er bittet, dem Platz an der Gerostraße ein besseres Aussehen zu geben, nachdem der Plan eines Bürsteneubaus ins Wasser gesunken sei. St.-B. Wehlich, St.-B. Möyschke, der damit seine Anquerrede hielt, und St.-B. Hopf erinnerten, das Schreiben befürwortend an den Rat abzugeben. Das Kollegium war damit einverstanden. Ferner hat der Haus- und Grundbesitzerverein für die Vorstadt Naumburg und Wölfnitz ein Schreiben an das Kollegium gelangen lassen, das die Verbesserung der Straßenbahnverbindung auf der Linie 7 (Arienal-Wölfnitz) wünscht. — Mit der Dringlichkeit eines Antrages des St.-B. Wed. der bezweckt, daß das Kollegium der sächsischen Regierung den Tant für ihre Haltung in der Angelegenheit der Schiffahrtsabgaben ausgespricht, erklärt sich das Kollegium einverstanden. — Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt der Vorsitzende, daß der Punkt 8, die Abminderung der religiösen Memoriestoffe für die evangelischen Volksschulen und die Herabsetzung der Zahl der Religionskunden betreffend, abgelegt werden müsse, da inzwischen ein neues Schreiben des Rates eingelaufen sei. — Aus einem Schreiben des Rates, betreffend den Bezug des neuen Rathauses durch die einzelnen Verwaltungsstellen, ging hervor, daß der Stadtvorordnetensitzungssaal im neuen Rathause erst Anfang Oktober 1910 in Benutzung genommen werden kann. — St.-B. Kohlmann berichtete über den vom Statistischen Amt der Stadt Dresden erstatteten Bericht über den Einfluß der Bau-gesellschaften zu ungefeilter Hand auf das Dresdner Baugewerbe in den Jahren 1900—1908. Es erscheint daraus, daß eine große Zahl dieser Baugesellschaften wirtschaftlich gar nicht in der Lage und zum Teil sogar moralisch dazu nicht befähigt war, sich mit Baugeschäften zu beschäftigen. — Erstellt wurden in das Preisgericht über den Wettbewerb zur Erlangung von Stützen für die Ausgestaltung des Königsufers die Stadtvorordneten Stödel, Vogel und Förster gewählt. — Zudem begründete St.-B. und einen Antrag, betreffend die Errichtung von Maßnahmen zur Förderung der Arbeitlosigkeit. — Das Kollegium sollte beschließen

der Arbeitslosigkeit: „Kollegium wolle beschließen,

- den Rat zu erinnern, Auskunft darüber zu geben, ob und in welcher Weise der Rat über die zur minderung der in den Wintermonaten besonders ansteigend und intensiv einsetzenden Folgen der Arbeitslosigkeit für diesen Winter Vorsorge getroffen hat;
- den Rat zu erinnern, in dem durch Beschluss des Rates vom 20. März 1901 bewilligten, zum geosten Teile noch nicht zur Auszahlung gelangten Mitteln aus Leibhauptsüberleidmutter erneut 30 000 RM. hinzun zu bewilligen und
- den Rat zu erinnern, Auskunft darüber zu geben, wie weit der durch den Beschluss der Stadtverordneten vom 18. Februar 1909 dem Sozialen Ausschusse gewordene Auftrag Erfüllt wurde und wann das Ergebnis der von dem Sozialen Ausschusse über die Frage der Arbeitslosen-Minderung anzustellenden Erörterungen dem Kollegium mitgeteilt werden kann.“

St. B. Mohlmann und St. B. Kettner traten für Annahme der Punkte 1 und 3 ein, erachteten aber, Punkt 2 zurzeit abzulehnen, da die im letzten Winter bewilligten 20000 M $\ell$ . noch nicht aufgebracht seien. Stadtrat Dehne gab bekannt, daß von dieser Summe erst 7048 M $\ell$ . ausgegeben worden seien; der Rat habe in seiner letzten Sitzung 18000 M $\ell$ . von der noch zur Verfügung stehenden Summe dem Armer- und Fürsorgeamt überwieisen, da an diese beiden Kämter gerade jetzt vor Weihnachten zur Beschaffung verhinderter Armer große Anforderungen gestellt würden. St. B. Budi erklärte die Höhe der noch zur Verfügung stehenden Summe aus der engen Begrenzung der Würdigkeit der zu beziehenden Arbeiter. St. B. Schulte meinte, daß das vergangene Weihnachtsjahr viel günstiger gewesen ist, als das vorletzte; deshalb gebe es auch weniger Arbeitslose. St. B. Dehne erwiderte, daß der Ansicht, daß man mit der Fürsorge für die Arbeiter einmal aufhören sollte, ebenso gut könne man auch eine Unterstützungssumme für Handwerker bewilligen. St. B. Budi die wünschte, daß dem Rat ein Vorschlag zur Verfügung stehen möchte, um seiner Pflicht für Arbeiterfürsorge zu genügen. St. B. Unrauf sprach gegen den Antrag Buds. Dresden habe gar keine Verpflichtung, nur für arbeitslose Arbeiter zu sorgen. St. B. Kettner widersprach dem; Dresden habe sehr wohl eine moralische Verpflichtung dazu. Er stellte den Antrag, den Rat zu ersuchen, falls ein wirtschaftlich dringendes Bedürfnis zur Unterstützung Arbeitsloser vorliege, weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. St. B. Bäder sprach den Wunsch aus, daß der Rat Mindestmil-

Wettner sprach von Wohl und Weis, was der Rat richtig entschieden in der Beurteilung der Würdigkeit der Arbeitslosenversicherungen möchte und polemisierte gegen den Antrag Hettner. St.-B. hofft sprach seine große Bewunderung darüber aus, daß der Rat die Summe einfach an andere Kämter überwiesen habe, ohne das Kollegium anzuragen. Der Zentralarbeitsnachweis, den die Majorität des Kollegiums seinerzeit zu Rate gebracht hat, sei augenscheinlich schon ins Leben getreten; die Regierung habe in diesem wichtigen Punkte sozialer Fürsorge eine ganz andere Ansicht vertreten, als der Rat und die Stadtverordnetenmajorität. St.-B. Kleiner wandte sich gegen den St.-B. Unrechtfertigung; mit einem Blatt, der die Einführung des Zentralarbeitsnachweises einen Schritt zum Zulässigkeitsniveau nenne, debattiere er nicht mehr. Selbst die christliche Gewerkschaft in Dresden habe förmlich eine geharnischte Erklärung wider die Gegner des Zentralarbeitsnachweises verlassen. St.-B. Unrechtfertigung wies in einer tatsächlichen Berichtigung nach, daß St.-B. Hettner seine Ausführungen nicht richtig verstanden habe. Der Verteiler gab seiner Ansicht Ausdruck, daß der Rat vielleicht beugt gewesen sei, die ausgeübten Mittel wieder zurückzuziehen. Doch halte auch er eine Mitteilung für eine Pflicht der Konkurrenz. Ein Antrag auf Schluß der Debatte wurde angenommen. Am Schlusswort war der St.-B. Bud dem St.-B. Mehnert "Pflichtvergessenheit" vor, was der Verteiler als zu weitgehend bezeichnete. Darauf wurde Punkt 1 des Antrages Bud gegen 1 Stimme, Punkt 3

ständig angenommen. Punkt 2 mit geringer Majorität abgelehnt und der Antrag Hettner mit 25 gegen 28 Stimmen angenommen. — Den Beschlüssen des Rates zur endgültigen Übernahme der geistlichen Form und Reich, sowie deren Erweiterung und die Erweiterung des Richterwesens stimmt das Kollegium einmütig zu; darnach tritt die geistliche Form und Reich schon am 1. Januar 1910 in Kraft. — Mit der Errichtung eines Erweiterungsbaues für das städtische Verwaltungshaus und dessen Ausstattung erklärte sich das Kollegium einverstanden. — Ohne Debatte bewilligte das Kollegium die Ausstellung einer neuen Lebendeanlage für das Ausstellungsgeschäft und die Aufnahme des Lombardgeschäfts bei der Sparkasse der Stadt Dresden. — Auch der Trinkleitungs-

„Das Gladiverordneten-Stollegium zu Dresden spricht der Königl. Staatsregierung für die förmlich veröffenlichte Denkschrift, betreffend die Einführung von Schiffsabgaben, und die dadurch zum Ausdrud gebrachte Vertretung der wirtschaftlichen Interessen des Landes und der Stadt Dresden.“

wurde ohne Begründung des Antragstellers und ohne Debatte einstimmig angenommen. — Schluß der Sitzung  
1/10 Uhr. Es folgte eine geheime Sitzung.  
— Samstagabend, 20. Februar 1919.

— Samenfest der Dresdener Opernästheten. Im Saale des Hotels „Herzogin Gattin“ fand sich vorgestern abend

第二章 中国古典文学名著与现代传播学研究

**2 Frauenstrasse 2, part. und l. Etage.**

Baten eingetragen. Der Gesangverein über hundert Mitglieder begleitete den Täufling in Gemeinschaft mit den Altgewässern, dem Radfahrerklub, zur Kirche, wo ein Choral gesungen wurde. Dem Taufste feierte im Rahmen Latel und Ball

— Ein bedauerlicher Fall allmählicher Erblindung gibt Veranlassung zu einer Warnung für alle Automobilisten, ohne Schutzbrille zu fahren. Ein Fahrschüler in Wulau i. B. hatte nach benötigter Jagd mittels Automobils die Heimfahrt ohne Schutzbrille angestrebt, obwohl bei stetigem Wind ein äußerst lethales Tempe eingezögeln würde. Die Folgen äußerten sich schon nach wenigen Tagen. Der Fahrschüler flügte fortgelebt über Verminderung der Sehkraft, und der Augt, an dem er sich wandte, stellte eine Vertrömmung der Zellenwerke fest, eine Erkrankung, die zur Erblindung führt und die ein Eingreifen ärztlicherseits als ausichtslos erscheinen läßt. So diesem Resultat in eine ganze Anzahl bedeutender Herze im Reiche kommen. Auf dem einen Auge ist der hochangesehene Mann vollig erblindet, und die Sehkraft des anderen Auges ist auch bereits eine ganz minimale.

— In Olbernhau wurde der von seiner Ehefrau getötet lebende Hochgläubiger Louis Kreber an der Friedhofsmauer erschossen aufgefunden. Der Grund des Selbstmordes dürfte Verachtunglosigkeit sein.  
— Ein Monteur im Rahmen lieferte einen Schraube

— Ein Monteur im Bauen schenkte einer Kellnerin ein Los der Böllerichschlachtdentmalslotterie. Das Mädchen hat darauf 75 000 Mark gewonnen. — Ein gleicher Fall ecknete vor einigen Jahren in Leipzig, wo eine Kellnerin gleichfalls mit einem Los von einem Studenten für eine Bedchald überlastete Los der Böllerichschlachtdentmalslotterie die Branche gewann.

— In Zillman bei Leitmeritz wollte am 13. 8. 96 die 44 Jahre alte Schwestern Anna des Wirtschaftsbertheids Zillmann mit einer brennenden Petroleumlampe in den Stall gehen. Sie stieß im Hausslur an eine landwirtschaftliche Maschine wobei die Lampe zu Boden fiel. Das brennende Petroleum ergoss sich auf die Kleider und im Nu stand die Unglücksfeier bellen Flammen. Als es gelang das Feuer zu ersticken, hatte sie bereits so schwere Brandwunden erlitten, daß sie am Tage darauf starb.

— **Pondgericht.** Die 1887 geborene Dienstmagd Anna Minna Döring aus Großröhrdorf hat sich wegen Rauf- und Diebstahl in zwei Fällen zu verantworten. Sie angeklagt entwendete zunächst im Pferd ihrer Wirtin ein Hemd und einen Rock, sodann einem Tärtler, dem sie die Wirtschaft führte, Kleider, Wäsche und Schmuckstücke im Wert von 200 Mark. Bei der Verhaftung leute sich die Angeklagte einem Beamten gegenüber einen salischen Ratten bei. Das Urteil lautet auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Tage Haft. — Der aus Böhmen gebürtige Glasmacher Paul Friedrich Dente öffnete in Potschappel mit Hilfe eines falschen Schlüssels die Wohnung seines Wirts und entwendete 5 Mark. 4 Monate Gefängnis sind die Folge.

— **Amtsgericht.** Der 1865 geborene Kaufmännische Agent Georg Döwerts wird beschuldigt, die in der Kreuzkirche aufgestellte Sammelbüchse bestohlen zu haben. Dem Kirchenpersonal war es aufgetragen, daß der Bestand der Sammelbüchse gegen früher mit einem Male wesentlich zurückliebe. Um den Dieb zu erwischen, wurden eines Tages scheinlich gemachte Münzen hineingelegt, darunter befanden sich zwei einzelne Markstücke, ein Fünfzigpfennigstück, ein Zehnpfennigstück und etwas Kupfer. Verdächtig gewesen hatte sich der Angeklagte, der zu wiederholten Malen in der von 9—4 Uhr offenen Kirche arbeiten wollte. Er wurde daher eines Tages gestellt; dabei fand man die scheinlich gemachten Münzen, eine Pinzette, ein Stäbchen und Pech. Die letzteren Sachen waren offenbar dazu benutzt worden, das Geld aus der Sammelbüchse heraus-

venig worden, was sehr aus der Sammelbüchle herauszuholen. Der Einschnitt in die Büchse war auch verbogen. Täwerth behauptet, in der Kirche sich aufzuhalten zu haben, um lutherische Studien zu machen; er habe eine Beschreibung der Kreuzkirche herausgeben wollen, die den in dieser Kirche getrauten Brautpaaren offeriert werden sollte. Das Gericht gewinnt jedoch die Überzeugung, daß der Angeklagte mindestens 8 Mark aus der Sammelbüchle entwendet hat, und erkennt in Rücksicht auf die Verwirrtheit der Befüristung und in der Erwägung, daß die Tat nahe an schweren Diebstahl grenzt, auf 4 Monate Gefängnis und zährigen Ehrenrechtsverlust. — Der 25jährige Lithograph und Kellner Willi Budan machte in Berlin die Bekanntschaft des 20 Jahre alten Gärtners Arthur Collin und riet diesen ab, der ehrlichen Arbeit nachzugeben. Er empfahl, mit ihm junge Mädchen zu bestechen. Beide trafen sich dann in der Nacht zum 21. Oktober, früh 1 Uhr, auf dem Treudner Bahnhofe in Leipzig; denn als Operationsfelder waren Dresden und Leipzig ausgewählt. An derselben Nacht hablen sie im Café Bauer in Leipzig einen Paletot. Als es Tag geworden war, begaben sie sich in die Promenaden, wo Budan ein junges Mädchen als alter Bekannter ansprach, es umarmte und küßte; während diesestreichen Alters nahm Collin dem Mädchen das Portemonnaie aus der Handtasche und leerte es. Dann entfernten sich beide eilhaft. In Leipzig verblieben sie noch kurze Zeit, mieteten sich unter falschem Namen ein und verschwanden unter Hinterlassung der Schulden. In Dresden wollten sich die Diebe durch den Verkauf entwendeter Fahrräder ernähren. Budan ist von hier gebürtig; er übte auf Collin großen Einfluß aus. Als sie eines Vormittages durch die Straßen schlenderten, gab Budan seinem Beauftragten um 1 Uhr zu besuchen. Zu dieser Zeit sollte Collin aber schon den Erlös eines noch zu stehlenden Fahrrades mitbringen. Es war um 11 Uhr, da entschlöss sich Collin, ein vor der Hauptpost stehendes Mad zu stehlen. Er konnte es aber nicht bis 1 Uhr in Welsd umfischen, da er von dem Händler erst auf 6 Uhr wieder bezahlt worden war. Ein zweites Mad nahl Collin von der Reichsstraße weg. Das wurde für 17 Mark verkaust. Die Puristen hatten hier durch Budan, der noch von früher her bekannt war, schnell Anschluß an Gesinnungsgenossen gefunden, die ihnen bei der Ausübung ihrer Freiberufen behilflich waren und, als die Polizei hinter den beiden her war, ihnen auch einen Wink gaben. Dresden schnell zu verlassen. Das brauste Collin nicht fertig, er ging zur Polizei und stellte sich selbst, woran auch der Justizrat Budan festgenommen werden konnte. Collin ist auch vor Gericht in allen Punkten geächtigt, während Budan die ihn belastenden Aussagen des Missionsmannes zu entkräften sucht. Budan erhält 4 Monate 2 Tage Gefängnis und 3 Tage Haft. Collin kommt mit 2 Monaten

**Reisekalender für heute:**  
Athenischer Verband: Versammlung. Griechs. Restaurant. S. 112.

**Aus der Geschäftswelt.**  
Die Firma Gustav Endler Nachf., König Johannstraße 2, will ihr Lager in Herren-Anzügen, das zwische den Anfanglich gelungenen Batterung dieses Winters nicht ausgängend abräumen so, vor der Inventur Ende dieses Jahres möglichst verfeinern. Die Firma verläutet deshalb einen Teil der vorrätigen

**Das Schönroth'sche Weinrestaurant**, 281 Lednitzer Str.  
Nr. 14, geht am 1. Januar 1910 an Herrn Max Müller über.  
Es ist unter den Namen **Weinrestaurant zum Schönen  
Haus** unter Mitbenutzung der früheren Schönroth'schen Konzep-  
tionsräume, welche zurzeit renoviert werden, weitergeführt und dort nach

Ein willkommenes Weihen für junge Mädchen und Frauen ist die das in beliebte Roßbau von Frau Marie Holzmeierin, das diese nach über dreißigjähriger praktischer Erfahrung ihrerseits gegründet hat. Ausbildung des 2. Sachsenischen Geschäftsführer-

## Börsen- und Handelsteil.

Leipzig, 16. Dec. (Perso-Tel.) Die heutige Generalversammlung der Leipzig-Auhalter Haushaltsgesellschaft hat den 10.12. u. 11.12. Abstimmung abgeschlossene Bilanz. Die Verwaltung beschreibt die Ausichten als nicht ungünstig.

Chemnitz, 16. Dec. (Perso-Tel.) Das Kohlenindustrievereinigte Gesellschaft ist der bisherige Erhaltung für Kohlen, Röhr und Guano auch für Januar bestellt zu lassen.

Vereinigte Schiffsahrtsgesellschaften, Alt.-Tel. Lieber das vorangestellte Ergebnis der Gesellschaft im Jahre 1909 erreicht die Zahl, S. 1. a. Das jetzige Ende zugehende Berichtsjahr zeigt wieder ein als das vergangene, da infolge der Witterungs- und Wasserrstandshemmung die Schiffahrt auf der Elbe nahezu stehen geblieben ist, was später begann als im Jahre 1908. Im weiteren Verlaufe waren die Wasserstandshemmungen besser als im Vorjahr, doch konnte der durch den späteren Schiffsbau beginnende Einschiffungsraum ein vor kurzem herangebrachte werden; dies wurde nur dadurch möglich, dass der regelmäßige Betrieb, der im Vorjahr schon vor Weihnachten eingestellt werden musste, im laufenden Jahr infolge der milden Witterung noch bis jetzt aufrecht erhalten werden konnte. Die Auswirkungen konnten infolge der nicht vollständigen Ausnützung des Rohraumes im allgemeinen nicht erhöht werden; eine Beförderung ergab sich infolge, als die schweren Wasserstufen der vor zwei Jahren gegründeten Chemnitz-Schiffahrtsgesellschaft auftraten. Ein eigenständiges Stahlüberbauwerk wurde mit dieser Gesellschaft nicht geschlossen, doch hat man sich nunmehr über ein gewiss gleichmäßiges Vorgehen verständigt. Die Verschleißungen, die sich im laufenden Jahre im auswärtigen Handel ergaben, haben den Elbwasserstand unverhältnismäßig gestiegen, so dass die schlechte Ernteausfall in Dresdner Schäferei die Auswirkung von Getreide, Mais und Weizen, die in der Hauptstadt nach oder über Deutschland geliefert eingeschafft hat. Somit ist der Elbwasserstand erstmals unter dem Rückgang der Ausfuhr von Holz und Kohle, der bis Ende Oktober bereits auf 200.000 t. geringt. Die Boden- und Betriebsverträge, die die Gesellschaft mit der Österreichischen Nordwest-Dampfschiffahrtsgesellschaft, der Dampfschiffahrtsgesellschaft Elbe, der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrtsgesellschaft und der Privatdampfschiffahrtsgesellschaft bis 1917 abgeschlossen hat, können für sie nur dann von Vorteil sein, wenn ein zumutbares normales Vertragsausgleichsrecht die Ausübung des gesamten eigenen und gegebenen Kaufvertrags von 700.000 Tonnen ermöglicht. Diese Möglichkeit war aber weder im Vorjahr noch im laufenden Jahr gegeben. Das Vorjahr führte mit einem Verlust von 100.000 R., der aus der Knappheit gedeckt wurde. Für das Jahr 1909 glaubt man in den Kosten der Verwaltung mit einem Ergebnis rechnen zu können, das jederzeit hinreichend wird, die Abschreibungen und Verluste sowie von den Betriebsentnahmen zu decken, und darüber hinaus vielleicht noch einen maßlichen Gewinn erzielen wird, der entweder zur Verteilung eines kleinen Dividende oder zur Stärkung der durch den vorjährigen Verlust stark verunsicherten Nachfrage benötigt werden wird.

Stuttgarter Lebensversicherungsamt a. G. (Herr Stuttgart), Geschäftsvorsteher: J. Hirschfeld u. Sohn in Dresden. Der Ausgabenbetrag in seiner Sitzung vom 11. Dezember 1909 die den Bericht für das Jahr 1910 beigebrachten Dividenden: Die Dividende der nach Plan A I verabschiedeten Mitglieder beträgt 67 % der ordentlichen Jahresrente und 18½ % der alternativen Zusatzrente sowie 1. 1. die nach Plan A II verabschiedeten, die auf die Zusatzrente rückläufigen Dividenden verabschieden, erhalten im Jahre 1910 eine Dividende von 44 % der ordentlichen Jahresrente und von 22 % der alternativen Zusatzrente, wobei 10 % im Vorjahr; die Dividende nach Plan B im Verhältnis der eingezahlten Prämien umfasst 125 % der leichter entrichteten Jahresrente sowie 1. 1. die anderen nach Plan B verabschiedeten Mitglieder erhalten dagegen in 1910 eine Dividende von 77,5 % einer Jahresrente. Den nach Plan A III verabschiedeten Zusatzrentenverträge werden die alten Dividenden wie von Plan A II bestätigt aufgetragen.

Dividenden-Erläuterungen von Rand Mines. Folgende der Mineral Mining and Finance Corporation Ltd., bestehende Minen haben Dividenden erzielt: Goldspur United Main-Rod Gold Mining hat 100.000 £. Sterl. erhöhte Kapital für das Ende dieses Monats abzurunden. Gold 7½ % gleich 1 sh. n. d. pro Aktie, also für 100.000 £. gleich 17,5 £. — New Gold Gold Mines für das Jahr 1909 10 %, gleich 2 £. pro Aktie. — The Rand Consolidated Mines für 1909 3 £. gleich 1 £. pro Aktie. — River and Charlton Gold Mining Co. für das zweite Halbjahr 1909 auf das erzielte Kapital von 200.000 £. Sterl. 2 £. gleich 1 sh. pro Aktie, also für 1909 insgesamt 4 £. gleich 1 £. sh. pro Aktie. — The Rand Gold Mines sowie für das 2. Halbjahr 1909 Anteilsdividende von 2½ % gleich 1 sh. n. d. pro Aktie, kein von Konkurrenzneuer. — Armer London's folgende Dividenden-Erläuterungen drastisch gemeldet: Wedderburn 1 £. — Village Mine 1 £. sh. — Gold 2 £. —

Vage der deutschen Technologie. Der recht klare Verhängung in den Volksgarten präzise einen Deutschen, über den bereits mehrmals berichtet werden konnte, hat angeholt. Die Mannigfaltigkeiten und zu wollen breiten auf sehr lange Zeit hinweg mit Anträgen vertreten. Da die neuen Normen erfordern viele Rahmenanpassungen, um der Streitigkeiten auszuweichen, so hat in der letzten Zeit die Vage der Streitigkeiten mit wesentlich günstiger gehandelt, und es durfte auch die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen von der verdeckten Vage des industriellen Marktes, viele ausländische Muster, die im vorangegangenen Jahr und teilweise auch im Verlaufe dieses Jahres in keinem Maße als stärker auftreten, sehr große Auswirkungen machen. Voraus gängig ist die Vage der Riedel-Verlag, bezogen auf die Motorfahrzeuge in der Verhandlung zu den Rollen- und Spaltrollenbereichen, welche Hersteller berichten. Das Schlesische Baden und der Vomme wird gemeldet, dass die Voraussetzung in diesem Zweige als bedeckend bezeichnet werden. So dass der Neuanfang in den Volksgärten bereits angedeutet, so berichten die Industriehäusern, die abgesehen

Erster Zeuge ist der frühere Einjährige, jetzige Kaufmann Voß. Er befandet, daß er mit dem Angeklagten an dem fraglichen Abend zusammen zechte, wobei ziemlich viel getrunken wurde. Er ging zunächst nach oben. Baumgarten stürzte plötzlich auf ihn, umklammerte ihn und würgte ihn am Hals. Er sprach nicht und redete etwas von Jeuner und Schießen. Der Zeuge suchte ihn zu beruhigen. Baumgarten rief aber fortwährend: "Ich bin ein gutmütiger Mensch, ich tue niemand etwas, ich weiß von nichts." Da Baumgarten vollständig nackt war, hüllte ihn der Zeuge in eine Tischdecke. Der Zeuge hat die Aufstellung, daß der Angeklagte aus einem Angstgefühl heraus gehandelt habe, da er bat, er, Zeuge, möge ihn schlägen und bewahren. Zeugin Frau Wegner, die Besitzerin des Lokals, in dem die Einjährigen zu trinken pflegten, befandet, daß Baumgarten bei ihr einige Gläser Bier und in Gemeinschaft mit anderen Soldaten eine Flasche Selt getrunken habe. Voß sei zweit hinausgegangen, nach kurzer Zeit sei Baumgarten gefolgt. Die Zeugin erzählte dann die bekannten Einzelheiten bei der Auffindung der Leiche. Unter den weiteren Zeugen befandet Oberleutnant v. Pavel: Ich ging auf Aufforderung am frühen Morgen in die Arrestzelle. Baumgarten lag auf der Bettdecke und schlief. Als er geweckt wurde, nahm er eine militärische Haltung an. Ich fragte: Wie kommen Sie dazu, den Jahnensunter Jeuner zu erschießen? Er antwortete in weinerlichem Tone: Ich weiß nicht, ich hatte keinen Grund dazu. Dann zeigte er auf seine Brust und sagte: Ich habe mich übergeben. Ich schloß daraus, daß er in trunkenem Zustande gewesen sein muß. Von einer Vernehmung nahm ich Abstand, weil ich damit meine Kompetenz überschritten hätte. Verhandlungsleiter: Welchen Eindruck hatten Sie von dem Angeklagten? Zeuge: Er hat mich erkannt, in diesem Moment war er jedenfalls nicht mehr betrunken. Angeklagter: Ich weiß, daß der Herr Oberleutnant bei mir war. Was er fragte und was ich antwortete, weiß ich aber nicht mehr. Zeuge Rittmeister von Godeffroy, daß den Angeklagten in seiner Schwadron gehabt. Gleichzeitig habe der Angeklagte eine leichte Aufsicht gehabt. Strafen habe er nie gegen ihn verhängt, das hätte er für ungerecht gehalten. Baumgarten zeigte auch großen Fleiß. Der Zeuge riet ihm, weniger zu essen und zu trinken, damit er nicht in die Drise werde, aber das nutzte nichts. Als der Angeklagte in der Ausbildung so gar nicht mitkommen wollte, fragte ihn der Zeuge, ob er nicht ganz gesund sei, der Angeklagte erwiderte aber, es fehle ihm nichts. Im Kino lebte Baumgarten sehr spaßam, in der Instruktionsszene habe er Gutes geleistet. Angeklagter (der bisher schwiegend dagesessen hat): Der Rittmeister logte oft vor der Front. Der dumme Einjährige, und nun behauptet er, ich hätte Gutes geleistet. Verhandlungsleiter: Sie hören, Herr Rittmeister, was der Angeklagte sagt. Sie brauchen sich über den Vorfall nicht zu ängstern, wenn Sie sich dadurch einer krasaren Handlung beschuldigen. Wenn Sie sich aber äußern wollen, muß ich Sie bitten, die reine Wahrheit zu sagen. Zeuge (nach kurzer Pause): Ich verwiegere die Aussage. (Bewegung.) Verhandlungsleiter: Es ist ja möglich, daß in den Händen des Gehefts derartige Neuerungen gefallen sind. Zeuge Amtsrat Hirsch, der Gegenormund des Angeklagten, befandet, daß dieser in seiner Jugend ein Entfant terrible war. Seine Entwicklung auf der Schule war langsam. Sein späteres Verhalten war seines Alters nicht würdig. Der Zeuge hat aber nie den Eindruck gehabt, daß der Angeklagte geistig minderwertig war. Der Zeuge befandet noch, daß in der Familie des Angeklagten verschiedene Selbstmorde vorgekommen seien und überhaupt anomale Verhältnisse herrschten.

In der weiteren Verhandlung war der erste Zeuge Kriegsgerichtsrat Vogler. Er befandet, daß der Angeklagte bei der Vogenüberprüfung mit der Leiche seiner Leibchen von Erregung oder Mitfeind gezeigt habe. Er habe ancheinend gar nicht gewußt, welche schwere Anklage gegen ihn erhoben wurde. Auch bei seinen weiteren Vernehmungen habe er sich vollständig teilnahmslos gezeigt. Die folgenden Zeugen sollen Befundungen über den Geisteszustand des Angeklagten aus seinem Vorleben machen. Buchhändler Weidlich Leipzig hat den Angeklagten auf der Schule in Schneppenthal kennen gelernt und sich als Freund der Familie um ihn bemüht. Baumgarten habe keine Freunde wegen seiner Leidenschaft und Unsauberkeit. Sie lachten ihn aus, weil er wie ein kleines Kind die Treppe hinunterging, anders konnte er es nicht. Die Lehrer scholden ihn als faul, träge und leichtfertig. Verteidiger: Erinnern Sie sich eines Vorfalls, der Ihnen unerklärlich blieb? Zeuge: Ich traf ihn einmal mit einem sehr schmucken Mantel und fragte ihn, woher er käme. Er sagte: Ich glaube, ich bin vom Pferd gefallen, ich weiß es aber nicht mehr genau. Das war kurz vor seiner militärischen Dienstzeit. Verhandlungsleiter: Erinnern Sie sich dieses Vorfalls? Angeklagter: Nein. — Prof. Donatz Leipzig hat den Angeklagten in Mathematik und Physik unterrichtet. In Mathematik sah er schlecht auf, dagegen zeigte er für Physik großes Interesse und half dem Zeugnen beim Bedienen der Apparate. In seinen schriftlichen Arbeiten in Mathematik war er stets angemessen. Von seinen Mitschülern wurde er öfters gehänselt, so daß der Zeuge einen Mangel an Intelligenz bei ihm annahm. Der Angeklagte war als Schüler, wie man zu sagen pflegt, eine schwere Nummer. — Professor Weidert hat dem Angeklagten in Deutcher Nachhilfestunden gegeben. Tiefer schrieb Briefe an den Zeugnen, bei denen tiefer sich schämte, daß ihm der Briefträger Briefe mit so schlechten Adressen ins Haus brachte. Tiefer sah der Angeklagte stieren Blickes da. Einmal bei Tisch schlug Baumgarten mit den Fäusten auf die Teller und schrie: Ich wollte, ich wäre ein Schwein oder ein Hund, da hätte ich meine Freiheit, gutes Essen und gute Lust. Niemand konnte sich diesen Vorfall erklären.

\* Endgültiges Urteil des liegenden Maschinen-gewehrs. Wie der „Hv.“ aus Pustscher Kreis geschrieben wird, werden jetzt die einzelnen Daten über die Ergebnisse der Schießversuche vom Flußapparat aus bekannt. Von der Miführung eines Maschinengewehres durch den Flußkünstler Latham auf seinem Flußapparat kann natürlich keine Rede sein. Tatsächlich ist, selbst wenn ein Maschinengewehr auf dem Flußapparat mitgeführt werden könnte, das Abfeuern eines Schusses nicht möglich, da eine Katastrophe unvermeidlich wäre. Schießversuche auf dem Erdboden haben ergeben, daß der Flußapparat in einer derartigen Erhöhung gerät, daß er in den Lüften zerstört würde. Es sind also nur Versuche gemacht worden, Granaten herabzuwerfen. Von einem vorerwähnten Ziel ist durch die Granate nicht der geringste Teil verlegt worden. Dabei war der Flußkünstler noch nicht einmal durch feindliche Geschosse in seiner Flußsicherheit aktiviert. Er war beim Vorüberfliegen auf das Ziel jedoch Granaten, die alle das Ziel verfehlten. Die Schießübungen werden erst im Frühling fortgesetzt werden.

\* Russisches „Pöfelsleisch“. Ein Massenmörder schrecklichster Art wurde jüngst, wie die „Uralzeitungen“ berichten, in Bischkek, einem Gute bei Tomsk in Sibirien, entdeckt. Die Verbretter erinnern in manchen Einzelheiten an den jüngsten Berliner Frauenmord. Seit einiger Zeit waren in Bischkek in regelmäßigen Zwischenräumen große Fässer an, welche nach der Golddeklaration offenbar Pöfelsleisch enthalten sollten. Sämtliche Fässer waren aber an ein Geschäft adressiert, dessen Name und Wohnung nicht zu finden war. Die Fässer bilden demgemäß, wie es in Asien nicht selten vorkommt, auf der Packstange längere Zeit liegen. Als sich aber die Sendungen öfters wiederholten, ohne daß einmal der Adressat aufzufinden war, schöppte man wohl Verdacht, was sich in diesen Fässern befinden könnte, oder man wollte den Tatbestand nur feststellen. Die Beamten, die eins dieser Fässer öffneten, machten die grausige Entdeckung, daß sich darin ein Menschenleib befand, der schon zum Teil in Verwelzung übergegangen war, trotzdem sich verschieden chemische Konserverungsmittel darin befanden. Als man erst einmal offiziell einem schweren Verbretter auf die Spur gekommen war, ging man daran, auch die anderen Fässer zu untersuchen. Alle Fässer, die anscheinend von dem Fortsetzung siehe nächste Seite.

## Aerztliche Personal-Nachrichten.

Ich habe meine Braxis wieder aufgenommen.

**Dr. med. Roeth, Heidestrasse 15.**

Telefon: 10999.

Öffnungszeit: 8-9 u. 2-3 Uhr.

## Inhalatorium

(C. Ronkarz, Apoth.)

Dresden, Lützowstrasse 14,  
bewährt bei allen Katarrienen und speziell Erkältungs-krankheiten der Atmungsorgane, besonders bei

**Asthma, chron. Bronchitis,**

Schnupfen, Heiserkeit, Rachenkatarrh, Lungenkrankheiten, Rekonvaleszenz nach Röppenfellentzündungen u. Influenza spec. pneumat. Kur gegen Lungenempysem: keine Erhitzung durch Dampf, sodass die Kur unbedenklich zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung unternommen werden kann. Der Patient bleibt in Behandlung seines Arztes. Prospekte franko.

Geöffnet von 9-1 u. 3-6 Uhr. Telefon 10497.

## Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnliden zum Anfertigen fäulnischer Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Blümierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zubiegen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von mit nicht gefertigten Gebissen bereitwillig und billigt. Schonend, sorgfältige Behandlung. Etabliert 1886.

## Hedwig Beyers Zahnatelier,

König Johann-Straße, Eingang Schiekgasse 1, II. Et.

## Zahnersatz

bei gewissenhafter Ausführung. Zähne in Kautschuk schon von 2 M. an unter Garantie guten Wassers. Spezialität: Ganzes Gebiss mit Emailzahnstein. Goldkronen. Zähne ohne Gaumenplatte. Umarbeiten u. Reparaturen von mit nicht gefertigten Gebissen.

finden Verständigung, ebenso Teilzahlung gern gestattet.

## Vornehmes Institut

für  
**äst. Gymnastik u. eleganten Gesellschaftstanz.**

Anfang Januar beginnen

Lern-Tanz-Zirkel für Damen und Herren, Übungs-Tanz-Zirkel für Damen und Herren, Zirkel für Gymnastik, Tanz und Atmungsübungen für junge Mädchen jeden Alters, Zirkel f. gymnastische Übungen f. Damen v. 25 Jahr, an, sehr anregend u. von gesundheitlich Wert. Einzelunterricht jederzeit. Einstudierungen zu Festlichkeiten.

On parle français.

Lilly Meyer,

Johann Georgen-Allee 29, pt.

Anmeldungen von 11-1 Uhr täglich, auch schriftlich.

On parle français.

**Porzellan  
Steingut  
-Glas-  
Kristall**

Tafelgeschirre  
Kaffeegeschirre  
Teegeschirre  
Waschgeschirre  
Fischgeschirre  
Küchensachen  
Kaffeetassen  
Teevasen  
Mokkatasen  
Herrentassen  
Kindertassen  
etc. etc.

Trinkgeschirre  
Römer  
Traubenspüler  
Fingerspüler  
Konfektschalen  
Zuckerstreuer  
Eisteller  
Kompostschalen  
etc. etc.

KOHLE-MOLLEFFANT  
**ANHÄUSER**  
KÖNIG JOHANNSTRASSE

## Das Geld liegt auf der Strasse!

wenn man beim Kaffee - Einkauf die richtige Quelle weiß!

**Kaffee-Mokka-Mischung**

Pfund 130 bis 170 Pf.  
ist unerreicht beim

**Chocoladen-Hering.**

Diese Woche jeden Abend 6 Uhr im Photo-Salon

**Lichtbilder-Vortrag:**

**Welche Camera soll der Amateur wählen?**

Wichtig für Anfänger. Eintritt frei.

**Oskar Bohr, neben Café König.**

Für Käufer von Weihnachts-Cameras findet am 27. und 28. Dezember nachm. 5 Uhr ein

**Unterrichts-Kursus**

kostenlos statt.

## Rheumatismus, Nervenschmerzen,

Glieder- und Kopfschmerz, Reizneurose, Galvanischen Bänder und beruhigende Apotheker. **Dr. Nauenburgs Neugersdorfer Nervenbalsam.** (Name zeitgleich geändert). Seit 14 Jahren bewährte, neuverstärkte, Schmerzen beruhigende Creme für Gelenke und Muskeln u. Knochen. 50 Gr. u. 1 ML in den Apotheken. Eine Riegelgröße. Fortsetzung durch Apotheker Neugersdorf Sachsen. Gasse Brodstraße 1, 40 ML falso. Nacho. abato 2 ganze 50 halbe 2,45 ML franco Nacho. zweite Boxzone 2,70 ML. Vielfache Nachahmungen wegen ehrlich mein echtes Präparat unterscheidende **Schutzmarke.** Überste Stärke weiß man zurück und verlange überall ausdrücklich:

**Nervenbalsam,**  
**Schutzmarke „Doppelkreuz“.**

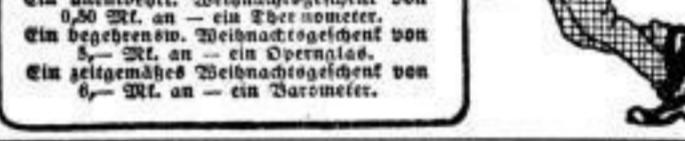
Gleichzeitig empfohlen **Gleichwaite Schutzmarke Doppelkreuz.** Rauten 50 Pf.

Sparsame Haushrauen verwenden nur  
**Nissans Vanillinzucker!**

## Hans Beyer,

Spezial-Institut für Augenärzte,  
DRESDEN, Pillnitzer Straße 20,  
Ecke Neue Gasse.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk, v. 8,50 M.  
an — ein Reiseglas.  
Ein praktisch Weihnachtsgeschenk v. 1,— M.  
an — eine Taschenlampe.  
Ein ungewöhnlich Weihnachtsgeschenk von  
0,50 M. an — ein Taschenkompass.  
Ein begehrtes Weihnachtsgeschenk von  
5,— M. an — ein Thermometer.  
Ein geeigneter Weihnachtsgeschenk von  
6,— M. an — ein Barometer.



## Festgeschenke

in

## Wäsche

empfiehlt in größter Auswahl

**Joseph Meyer,**

„au petit Bazar“,

Neumarkt 13, Eingang Frauenstraße.

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb einzigartige **Heizung für das Einfamilienhaus**

Ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Häuser einzuhauen. Prospekte gratis und franco durch

Schwarzauft Siedler & Co. Nachf., G.m.b.H. Frankfurt a. M.

**Rotkäppchen-Häuschen. Gratis-Zugabe.**

Solang der Vorrat reicht, gebe bei Einkauf von

**1 Pf. ft. Melange-Kaffee zu 1,68**

oder

**1 Pf. ft. entölten Kakao zu 2,40**

ein Rotkäppchen-Häuschen gratis.

Das Häuschen vom Rotkäppchen wird wohl jedem Kindern bekannt sein und wird man daher mit dem Rotkäppchenhaus, außer der Aufstellung auf dem Grundstück, die verschiedenen Szenen aus dem Märchen darstellen können.

**Schokoladen-Fabrik Richard Selmann,**

Schokoladen-Grenaderkt., Ecke Dammweg. Gebäck. Gebäck in allen Stadtteilen.

**Schöne Bücher unter dem Weihnachtsbaum.**

Für Kinder im Alter von 5-10 Jahren.

**Der kleine Stapelmatz.**

Lehrreiche Geschichten mit bunten Bildern.

Preis eleg. kart. M. 3,-.

**Der Hemdenmatz.**

Drollige Geschichten mit bunten Bildern.

Preis eleg. kart. M. 3,-.

**Nur für Erwachsene! Kein Kinderbuch!**

**Der Klapperstorch,**

gewollte und ungewollte Kinder

Ein lustiges und originelles Verschick von Hans Hyen, mit Illustr. von Paul Haase. Preis eleg. kart. M. 2,50.

**Mutterschaft. Herrenmoral.** Ein Roman von Olga Waldow. Preis eleg. geb. M. 3,75. br. M. 3,-.

Verlag von Franz Ohme, Leipzig.

selben Abend herzähnen, hatten den gleichen tödlichen Inhalt: Menschenleiber. Arme, Fuß u. w. Es wurde sofort eine Untersuchungskommission eingesetzt, welche feststellte, daß auch der Name des Abenders singulär war. Er war, wie man durch telegraphische Anfrage feststellte, weder in Bielefeld noch in Tostedt aufzufinden. Nach langer Zeit aber hatte man schon ermittelt, daß der Verwalter des Hauses als Abender in Frage käme. Die Untersuchungskommission, die sich sofort dorthin begab, ermittelte einen entsetzlichen Tatbestand. Der Verwalter Adolph Schwabe hatte sehr oft mit Frauen, besonders mit Angestellten des Hauses, Beziehungen unterhalten. Wenige Wochen nachher waren sie meist vom Gute „abgereist“, wie der Verwalter sagte. Zeigt ist, daß sie verschwunden waren und noch heute verschwunden sind. Es besteht kein Zweifel, daß der Verwalter ein irrsinniger Unmörder ist, der die Mädchen ermordete und dann ihre Leichen befehlte. Anfangs leugnete der Verbrecher und erklärte, daß er weder den Abender dieser Häuser war, noch über den Verbleib der Mädchen Auskunft geben könnte. Als man aber in dem Keller seiner Wohnung Kleidungsstücke fand, die den verschwundenen Mädchen gehört hatten, machte er ein Geständnis, daß er mehrere seiner Geliebten ermordet habe. Um die Spuren seiner Taten zu verwischen, sei er auf den Winkel gekommen, die Leichen lediglich in Fässer zu packen und sie irgendwohin zu senden. Auf die Frage, warum er sie gerade nach Bielefeld gebracht habe, antwortete er, das wäre ihm ganz allein möglich gewesen. Er wollte nur die Leichen aus dem Auge haben. Er habe sie als „Vögelchen“ bezeichnet, damit es nicht auffalle, wenn vielleicht Blut aus den Fässern vorwärts fließt. Er habe auch absichtlich eine angenehme Adresse gewählt, damit die Entdeckung dadurch unmöglich gemacht werde. Er hatte gehofft, daß man die „Vögel“ einfach vernichten würde, wenn man den Abreisenden nicht finde. Der Mörder macht einen durchaus überzeugenden Eindruck und ist zur Unterstellung seines schneizustandes einer Arrestantrag übergeben worden.

## Sport-Nachrichten.

Die Fahrzeuge für die Feuerwehrfahrt 1910 sind nun endlich erschienen. Danach ist die Stadt eine internationale Ausstellungskraft für Feuerwagen und Feuerlöschern. Die Wagen müssen im Preis von Mindestens der dritten Rangstufe oder der international anerkannten Automobilklasse und mit Art. des reichen Rennwagenausstattung im Bereich der städtischen Feuerwehr eingehen. Die Fahrt kostet von 2 bis 5. Juni 1910, Dienstag, Donnerstag, 2. Mittwoch, Freitag, Sonnabend, Sonntag, 3. Mittwoch, 4. Mittwoch, Samstag, Sonntag, 5. Mittwoch, 6. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Mittwoch, Mittwoch, 8. Mittwoch, Samstag, 9. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Mittwoch, 11. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Juli, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. August, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. September, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Oktober, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. November, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Dezember, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Januar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Februar, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. März, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. April, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 23. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 24. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 25. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 26. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 27. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 28. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 29. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 30. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 31. Mai, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 1. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 2. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 3. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 4. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 5. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 6. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 7. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 8. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 9. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 10. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 11. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 12. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 13. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 14. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 15. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 16. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 17. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 18. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 19. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 20. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 21. Juni, Mittwoch, Sonnabend, Sonntag, 22. Juni

## Offene Stellen.

3 ung. unverh. Kutscher für leichtes Fuhrwerk nach aust. & bald Nutz. ges. Mit Zeugn. zu melden. Fabriksgasse 18. vort. Bureau, 9-1 und 3-6 Uhr.

## Junger Kaufmann für Buchführung zur Unterstützung des Buch- halters für größter. Fabrikkontor gesucht.

Derselbe muß zugleich Stenograph und Maschinenschreiber, auch sicherer Rechner sein. Bewerber aus der Eisenbranche bevorzugt. Off. mit Zeugnisaufschreiben, Gehaltsanträgen, Anträge des Alters und Militärverhältnisses unter **G. 10584** an die Exp. d. Bl. erbeten.

## Junger Mann

im Alter bis zu 20 Jahren vor 1. Januar von der Generalagentur einer großen Versicherungsgesellschaft gesucht.

## gesucht.

Vorbedingung: Stenographiefund und Kenntnis der Post-Schreibmaschine. Geil. Offizier unter **D. P. 506** erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

## Junger Mann

mit guter Handlichkeit, Stenographiekenntnissen, 20-22 Jahre alt, vor sofort für das Kontor e. Fabrik. Nähe Dresden, gesucht. Offerten mit Zeugnisaufschreiben, Angabe des Gehaltsantrags erbeten unter **J. 10571** an die Exp. d. Bl.

Der in einem älteren Bau-gebäude einer industriellen Kleinstadt neuwerdende

## I. Techniker- Stelle

ist sofort anderweit zu be-suchen. Nur durchaus zuverlässig, in Theorie und Praxis gleich-tüchtige Absolventen einer Kgl. Sächs. Baugewerbeschule mit dem Baumeisterstitel wollen - da es sich um ein nicht nur vorübergehendes Engagement handelt - Lebenslange Zeugnisaufschriften u. handschriftlich abgetragenes Begleiterschreiben mit Angabe des Gehaltsantrags sofort einsenden unter „**620**“ an **Hansenstein & Vogler**, Lünbach i. Sa.

## Talenterter Zeichner,

welcher in Skizze, Detail und Ornament geübt, mit Werkstattpaxis, für eine Holzmöbel-fabrik gesucht. Offerten mit Zeugnisaufschreiben und Gehaltsanträgen mit **M. B. 6815** erbeten durch **Rudolf Mosse**, München.

## Tabak.

Ein erstes Holländisches Haus sucht für **Dresden** einen tüchtigen **Agenten**, der bei den Zigarettenfabrikanten gut eingehandelt ist. Offerten mit Angabe der Referenzen unter **T. W. L. Allg. Aus-Exp. Nygh & van Ditzmar A.-G. Rotterdam**.

**5 M.** tägl. Verdienst durch eine neue Fabrikat im Hause. Auskunft gratis und nacho **T. W. Glädebrand**, Kofel 171.

Verfach. Vertriebskraft ges. Neuer Einbruchsfestigkeit u. Wosserleitungsschäden nicht allzuviel

## tüchtige Vertreter.

Gef. Off. erb. u. **T. N. 358** an die Exp. d. Bl.

## Verheirateter Vogt

wird z. 1. März 1910 bez. früher auf ein 180 Ader gr. Rittergut b. Dresden gesucht. Sehr muss mit allen landw. Arb. u. Wirtsch. vollst. vertr. sein u. muss d. Frau mit zur Arbeit kommen. Nur tücht., energ. u. gutm. Leute soll. sich in Zeugnisaufschr. und Gehaltsantrag. melden. u. f. **F. 10504** in der Exp. d. Bl.

Auf ein kleineres mit Industrieüberhandlung u. Gewerbetrieb wird zu Obern 1910 ein

## Ökonomie-Scholar

gesucht. En u. J. R. an die Aus-Exp. **Friedr. Eismann** in Meißen erbeten.

Für meine Eisenwaren, Werkzeug, Hons- u. Büchergesellschafterhandlung habe ich v. Osten 1910 einen **Lehrling** m. an Schulbildung. Off. u. **E. G. 22** an Aus-Exp. **Friedr. Eismann** in Meißen erbeten.

## Lagerist und Expedient,

tüchtiger, zuverlässiger und vollkommen selbständiger Arbeiter, wird für **1. April** für große Blösch- u. Moquetteverarbeit gesucht. Kenntnis des Englischen erwünscht. Angebote mit Zeugnisaufsch. und Gehaltsanträgen unter **P. 10527** an **Hansenstein & Vogler**, Leipzig.

## Mehrere tüchtige junge Kaufleute,

ant empfohlen, mit schöner Handschrift, werden zum baldigen Eintritt in ein größeres Fabrikbüro Dresden gesucht. Angebote mit allen notwendigen Angaben unter **T. N. 363** in die Exp. d. Bl.

## Existenzverbesserung

durch interessante Stelle  
**Nebenbeschäftigung**

finden betriebspol. Herren jedes Standes mit besten Beziehungen zu Handel, Industrie und Kapitalisten durch geringe Beteiligung an einem neuzeitlichen Unternehmen, welche in kurzer Zeit die ganze Welt umspannen dürfte. Antwort erfolgt erst nach Einholung von Auskünften. Angebote erbeten unter **K. L. 8970** an **Rudolf Mosse**, Köln.

## Jungen Beamten aus der Bankbranche, sowie Lehrling

mit Eins-Zweig. Zeugn. vor sofort oder später sucht Provinzialhalle einer Bank. Off. mit Lebenslauf und Zeugnisaufschreiben unter **V. J. 43** an den „**Invalidendant**“ erbeten.

## Oberschweizer

m. Geb. 1. Jan. sofort melden. **Obersch.** verb. z. 100 St. Bisch. 300 M. Raut. Janau. 3. 1. April. **Freischweizer**,

50 M. 1. u. 15. Jan. ante Kap. Schreinerv. id. ohne Verd. 1. Jan. **Kauflehrer**, verb. 1. Jan. 1. Jan. **Knechte**, m. u. ohne Ende. 1. Jan. **Wiederdeburich**, **Schiffenfuechte**, **Wilschäfer**, 16-19 J. 1. Jan. **4 Antipannermfamilien**, **Wirtschaftsm. und Stühlen**, **Mägde** für Hans. Stall, Feld, **und Schwere** in d. **Paul Liebsch**, Vermittler, nur Dresden, Rennbahnstr. 17, im Uebereink. 2. Glas. Central-Bureau für Handwirte.

**Stellung erhalten** junge Leute nach kurzer Grundl. Ausbild. in Baron als **Mechanikus**, **Leiter**, **Antikassierer**, **Verwalter**, **Budsch. Kontorist**, auch schriftl. ohne Berufsbefreiung. Angebot. h. A. **A. Stein**, Leipzig-G. 86, Blumenstr. 1.

**Scholarin-Gesuch.**

Auf ein gr. Gut nahe Chemnitz wird für 1. Januar ein Wödchen zur Pflege der Wirtschaft gesucht. Off. unter **N. 10570** Exp. d. Bl. erb.

**Suche** v. 1. Januar ob. später ein zubr. gebild. Kind, als Stütze mit nur guten Zeugen zu einer Firma in Weinhändlung. Erw. Schneider u. Handarbeiter erwünscht. Gute Behandlung u. hoher Gehalt zugesicherte Stellung in ganz selbständig. Off. unter **H. 742** Alt. Exp. Lutherplatz 1. **Reisek. Rat** in Mitteldorf Sachsen sucht zuverlässiges, bestes evangelisches

**Mädchen**

nicht zu jung, zur Instandhalt. von Warte, Spred., Operat. Zimmer z. für 1. Febr. auf. Off. mit Gehaltsantrag erb. unter **L. 10419** Exp. d. Bl.

**Kinderfrau** oder älteres **Kindermädchen**. Offerten unter **M. 10578** an die Exp. d. Bl.

Solides häuberes

**Mädchen**

für Büttet und Stütze sucht zum 1. Januar

**Ratskeller**, Waldheim.

**Suche** Neujahr ob. 15. Jan. einfache, tüchtige, im Kochen und allen Zweigen der Wirtschaft bewanderte

**Mamsell.**

hohes Gehalt, dauernde Stellung. Gef. Angebote u. Zeugnisse u. **T. 10532** in die Exp. d. Bl. erb.

**Hans. u. Stubenmädchen**. Höchst in vorig. St. nicht Müller, Fabriksparte 8. Vermittler.

**tüchtige Vertreter.**

Gef. Off. erb. u. **T. N. 358** an die Exp. d. Bl.

**Expedientin**

mit guter Handlichkeit, sicher im Rechnen und gewandt im Verkehr mit dem Publikum, vor 1. Januar gesucht.

Es. wollen sich jedoch nur Damen mit mehrjähriger Tätigkeit melden.

**Siegfried Schlesinger.**

**2 Zimmermädchen**

mit ein Landgut wird wegen

Erfahrung z. 1. Januar ein junges, einfaches, gewissenhaftes

**Zimmermädchen** gesucht. Vorstellen am Freitag d. 17. Dez. nachm. 3 Uhr Freiberger Platz 20, II. L.

**Stenogr. Maschinenfdr.**

Buch. Kontr. u. w. sofort.

verw. d. **Rudolf Mosse**, Untert.

Umt. Altmarkt 15, Tel. 8062.

## Schirmmeister, Vögte.

verb. und ledig. Frei- und Unterförster gesucht. Empfehl. Dresden. Rommelstr. 13. Tel. 8700.

**Eine ehemalster**, zuverlässiger

Mann, 36 Jahre alt,

sucht dauernde, eventuell

**Bertrauens-Stellung**,

ganz gleich an welchem Orte.

Ration bis 100 M. vorhanden.

Off. unter **L. 10574**

in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gemeinden häbliche, keine**

**Kellnerinnen**, sowie altes Gastw. Personal

Freudenberg & Hille.

**Büro**, **j. Adler**, Vermittler 3.

Telephon 7438-3609.

**Kräft. Hausmagd**,

2 J. welche mit mifßen u. o. das

Schweinfattern übertr. Held

ausgegeld. nicht. Schirmmeister.

Großnechte hat zu vergeben

Leuthold. Vermittler. Altmühl 5

**Selbständ. erste**

**Putzgarniererin**,

noch in ungeländerter Stellung,

wünscht sich zu verändern.

Auch nehmen ich Stell. als Director

an. L. 1. u. Tel. **M. 10575**

Leipzig-Plagwitz. Jahrtrage

Nr. 45. 2. Etage links.

**Miet-Angebote.**

## Schuldscheine, Hypotheken, Wechsel

und andere größereforderungen werden vor Rosé gefaßt, be- lieben, event. kostent. eingezogen. Offerten unter **L. 863** an **Hansenstein & Vogler**, Dresden.

## 2000 M. Darlehn

gegen Bürgschaft u. Sicherheit

bei prompter Rückzahlung. Sun-

n. Beurteilung erlaubt. Offerten

u. **T. O. 359** Exp. d. Bl.

## 22 000 Mark

1. Kwp. zu 4% von aufsit.

Berliner auf hochherrlich.

Gutsfamilien-Villa bei

Dresden gehabt. Brandt.

2500 M. Tage 10000 L.

Klein & Co., Schloßgr. 81

4- bis 20000 Mt.

fest. Hyp. 2000 M. u. d. Brand-

hoff ausgeg. für bald. später

gezahlt. Offerten erbeten unter

**T. M. 357** u. d. Exp. d. Bl.

## 3-6000 Mark

jet. auszuleihen auf sich. Hyp.

neuen Ausverlust erl. Off. u.

Klein & Co., Schloßgr. 81

## Miet-Gesuche.

## Nähe Hauptbahnhof

Gargotlegis möglichst bei äl. geb.

Zone gehabt. L. 10510 an **Boatenstein & Vogler**, Dresden.

## Villa.

Gäbliche Zweifamilien-Villa mit Garten in El. Dresden-Eckarts.

jetzt vermietet, bei Min. halber Jahr preiswert mit wenig Auf. in verl. Agenten verb. Nur Selbst- erbeten werden geben, die meisten

# Brillanten, Gold- und Silberwaren

solid und  
preiswert

C. Schlegel, Schössergasse Nr. 1,  
gegenüber Herzfeld.

Die Klugheit gebietet es, für gesunde  
und reine Luft in den Arbeits- und  
Verkaufsräumen zu sorgen!

Fügen Sie dem Aufwischwasser pro Eimer  
einen Esslöffelvoll „AUTOMORS“ hinzu  
und Sie haben gesunde und reine Luft!

## Nürnberger Lebkuchen,

Weihnachts-Gebäckstückchen im  
Form einer Nürnberger Truhe,  
der in mit Lebkuchen z. w. S. aufgetheilte  
Geschenke Sortimentsgläschen  
zu Mf. 6,50, 8,50, 10,50 postfrei.  
Inhaltsz. u. Preisliste Sonderausgabe  
Senden an: J. C. Eisenbeiss,  
Loh-Schleiferamt Nürnberg 77.

**Spezialfabrik**  
**feinst. Lebkuchen.**



**Aluminium-Kochgeschirr,**  
garant. rein, Ia. Qualität,  
enorme Auswahl, auch viele  
**Otto Graichen,**  
Trompetenkr. 15. Cent.-Fl. Pfaff.

**Pianino,**  
erstklass. Fabrikat, vor alle  
außert. billig zu verkaufen.  
Funke, Lütz-Allee 19.

**Harnleiden**

Gummiblock, Raut. p. Infektion, Blasen-  
bekämpfung werden in geprägten Päckchen  
in jede Apotheke bezogen durch  
**Amerikanische Santal-Perlen,**  
Santol: Dr. Brandes, Altona  
S. A. Chem.-Drogerie-Apotheke, Berlino  
**Salomonis-Apotheke,**  
Dresden-A. Neumarkt 8.

Neue Harnmaschine bill. zu  
verkaufen, Leibnitzstr. 17, 2. Et.

**2 Samtjaedens**  
bill. zu verkaufen, Leibnitz-  
str. 17, 2. Et.

**Grund-Wabag-Plüschgarn,**  
Musp. Spielzeug, Nach-  
richt, etc. Wicht, Weißerriegel  
bill. zu verkaufen, Reichstr. 20, 3. Et.

Eine nie wiederkehrende Gelegen-  
heit bietet sich, ein funkti-  
onelles, erstklassiges

**Pracht-Pianino**

billig zu kaufen, da mein Lager  
in jedem mit annehmbaren Preise  
ausverkauft. Keine Rückläufer  
Preise. Wöhrling, Göttweig.

**M. Flohr-Schätz.**  
Lehrer am Kal. Gymnasium,  
Bitterstrasse 18, 1. n.

**Verkaufe**

**Winter-Ueberzieher**

Mittelwärmig, quicn. Regulatör,

Während. Wabag-Blumentuch,

Schlafanzug, Ruelbachstr. 22, 3. Et.

**Ölbilder**

(Landschaften) direkt vom Maler

billig zu verkaufen, Borsbergstr. 2, 3.

Eine Ausstellung, zu sehen bis

8 Uhr abends, auch Sonntags.

**Pianino** Gießlebenstr. 20, dort,

**Reizendes Salo-**

**Pianino** berühmt, Hof-

Alte 10. Klasse ist f. n.

25 M. zu verkaufen, Breitestr. 20, 2. Et.

**Hochf. Pianino**

und gute Möbel sofort billig zu

verkaufen, Eberlestraße 4, 2. Et.

**Geldschränke**

billig & leicht, Stoffstr. 14.

**Goblenfaute Säder,**

billiges Zartest. Nicht verwechseln

mit folgenden drei Chemiefäden:

**Sab** à Mf. 1,50.

**Gr. Klosterstrasse 2.**



Unser Fischdampfer „Loki“

hat neben einem vorzüglichen Fang gelandet!

Heute vormittag zu erwarten:

**100 Zentner fr. Seefisch**

worunter besonders empfehlenswert:

**Schellfisch, „Helgol.“** Pf. 20 Pf.

in hochreiner Mittelgröße

**Kabljau, „Helgol.“** Pf. 20 Pf.

in 1-2 würdigen Stückchen

für ausw. bei mind. 50 Pf. einer Art à 15 g, Postfölli 2 M.

Sehr preiswert ist ferner:

**Seelachs** ohne Kopf, nur gleich Pf. 18 Pf.

in großen fetten Stückchen

für ausw. bei mind. 50 Pf. à 14 g, Postfölli 17,50 Pf.

**Grosse grüne Heringe** Pf. 20 Pf.

zum Braten, Kochen usw.

Prachtvoller „Helgol.“

**Angelschellfisch** Pf. 28 Pf.

in feinsten, etwa 1½-würdigigen Stückchen

für ausw. bei mindestens 50 Pf. à 22 g, Postfölli 27,50 Pf.

Zuschlagsrezepte gratis!

Aus den Küchenküchen täglich frisch eintreffend:

**II. grosse Makrel-Pöklinge** (sett wie Lachs) St. 16 M.

**II. grosse Fleckheringe**, wie Makrelen . . . St. 22 M.

**II. grosse Pöklinge** . . . St. 20 M.

**II. mittlgrosse Fettköplinge** . . . St. 20 M.

in Rissen zum längsten Tagespreise.

**II. Kieler Sprottköplinge** . . . 1½ Pf. 15 M.

**II. ger. Schellfisch** . . . 1½ Pf. 15 M.

**Neue geräucherte Vollheringe**, nur rohene, St. 10 M.

für auswärts das Hundert 8 M.

Verland prompt gegen Nachnahme.

## Ein Paar russische Rappstuten,

edle Gestütspferde, nicht zu groß, die schnellsten in der Umgebung, lammförmig, aufsichtlich, sind mit Phaethon (Gummiringen) und

Gedirekt wegen Ausfassung des Stalles abzugeben. Für Herren  
schnellen Gelegenheitsauftritt. Preis 4500 M. für die Pferde, 1000 M. für den Wagen. Anfragen u. R. 10500 Erg. d. Bl.

### 1 Paar mittelfeste Pferde

für Landwirtschaft werden in gute Hände in Preisang. zu kaufen  
gebracht. Händler ausgeschlossen.  
Maren Nr. 16, Bez. Dresden.

Ein schöner sehr wachstamer

**Wolfsspitze**, 1½ alt, aus Privat sehr billig zu verkaufen. R. Drachenbergerstr. 31, 1. Et.

**Foxterrier**, 1½ alt, sehr lebhaft, Tier zu verkaufen. Sattlerstr. 1. Et.

**Junger Jagdhund**, edle Rasse, 1½, noch rot, billig abzugeben. Arzbergerstr. 12.

**Sehöne Winter-Aepfel** in den haltbarsten Sorten.

Winter-Dauerware: Nötliche

Netzen, gelbe, graue und

rote Netzen, Sternnetz, gut sortiert, vereind. 4 Sorten, netto

11 M. inkl. Pack u. Verpackung

neuen Nachnahme Otto Beu-

lich, Oskarstr. 1. Et.

### Calville-Aepfel

billige Auswahl, aber gute Früchte, 10 Pf. Postfölli 3,80 M.

fr. neg. Nachnahme. **Viktor Biharz**, Meran (Tirol).

**Krankenfahrstuhl**

für schwere Gewicht mit Stoßett, gut erhalten, sofort zu kaufen gefürt.

**Polststoffab. Großherima** d. Kreisberg.

**Gänse.**

**II. Prager Hafer-Mast**,

auch andere Mast.

direkter Bezug aus größten

Wälterien, Bestellungen in

Gebeten à 10 Stdu. für laufende Woche, nimmt jeden Montag u.

Dienstag zu billigsten Tagespreisen entgegen:

**Max Wolf**, Dresden-A.,

Am Schiebhaus 11. Tel. 1553.

**Guterhaltenes**

**Damenrad**

zu kaufen gefürt. Off. an Paul

Landner, Radeberg 1. Et.

1. Et. Dresden Str. 7, erbeten.

## Im neuen



## Rathause

1834

gegründet

Schatz-Barts

1909

75jähriges Jubiläum

## H. Schönrock's Nachfolger Weingroßhandlung

Kontor u. Detailverkauf jetzt Schulgasse 1 (neues Rathaus) schrägüber der Kreuzkirche

Rhein-, Mosel-, Bordeauxweine — Südweine, Rum, Arrak, Kognak, Liköre — Feinste Punsch-Essenzen.

Hauptverkaufsst. f. Dresden d. Sektkellerei Bussard G. m. b. H. Niederlößnitz bei Dresden (im Mitbesitz der Firma H.S.N.)

Zweiggeschäft und Probierstube: Dresden, Werderstrasse 37.

Aeratisch empfohlene

**Griechische Weine** von 85 A bis 3, 8. 50 A p. Pf.

**Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Auswahl,

**Liköre, Punsch-Essenzen** empfiehlt für das bevorstehende Weihnachtsfest die im Jahre 1852 gegründete Firma

## H. E. Philipp

An der Kreuzkirche 2, Ecke Gr. Kirchgasse. Hoflieferant.

Dieser hochfeine, verbesserte

## Sprechapparat, Nr. 1000.

auf welchem man alle Sorten Platten in 4 verschiedenen

Konturen spielen kann, mit brillantem, reinem, großartigem, geräuschlosem Ton, welcher durch die neueste, feinste Konzert-Schallplatte bedingt wird, die ich dieses Jahr ohne Weihnachtsgrat gebe. Laufwerk

durchsetzt solid und stabil, mit geistiger, geschickter Lagerung während des Spieles aufzuhören. Gehäuse 30x14 cm, Mahagoni p. hier, mit vergoldeter Perlkante und Einlage, mit Rüttelmechanismus in der Füllung. Blattentrichter

42 cm, in hochmoderner Blattentrichtung und prächtiger Farbenzusammenstellung, mit verstecktem Stand. Alles sehr geschmackvoll und elegant. Neuer sonniger, umfassender Tonarm, ff. verniedelt,

nur Mf. 30.—.

Nr. 1001. Derselbe Apparat, Trichter und Gehäuse erhöht. Mf. 35.—. Ferner gibt einen besonders großen, schönen Apparat Nr. 888. Gehäusehöhe 37 cm, Trichter 48 cm Durchmesser. Blattentrichter, Laufwerk-Schallplatte, für nur Mf. 45.—.

Neue trichterlose Sprechapparate! Phonographen v. M. 4.— an. Doppelseitige, bepielt. Platten, 2½ cm, Mf. 2.— u. 3.—. Heutige

**Liberty-Crépe**  
und  
**Crêpe de chine**

alle neuen Farben  
zu Kleidern!  
empfiehlt

**Carl Schneider,**  
Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

**Vogelkäfige**  
in großer Auswahl  
**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Wallstraße 7.

**Bade-Wannen,**  
sehr solid und praktisch,  
von M. S.—  
**Otto Graichen,**  
Kompetenz 15  
Centr.-Th.-Waff.

**Pianino**  
v. Raps, mit Garantie für 375.—  
Harmonium, idem, Ton, 120.—  
Amalienstraße 9. I.  
Bratsch. Tafelklavier 120.—



**Edle Weihnachtsgeschenke!**  
● **Pianino.** ● **Eiche**, stummer Zug,  
höchste Qualität,  
aus berühmter  
Fabrik, nur 475.—  
● **Mignon-Flügel**  
aus Königl. Hofpianofabrik, wie  
nen, mit 150 cm La., 675.—  
! **Pianino !**  
aus d. R. R. Hofpianofabrik  
Steinweg Nachf.,  
sonst ein vom Herren

**Grafen Zeppelin**  
von mir erneut gewähltes  
Pianino mit Stahlpanzer  
Stahldeckplatte (ergossen v.  
Krupp, Essen). Dieses Pia-  
nino hat vollkommen Flügel-  
ton.  
**Sybre,** Waisenhausstr.  
Nr. 14. 1. Et. nur fünf!

**Feinste Löffere,**  
**Punsch - Essenzen,**  
Rum, Arac,  
Cognac,  
Tee,  
Fruchtsäfte  
und  
**Weine**  
aller Art empfiehlt

**A. G. Hufeland**  
7 Webergasse 7.  
Gelegenheitskauf.

**Selbstspielendes**  
**Harmonium**  
mit 30 Notenrollen wegen  
Plakmangels sehr billig zu  
verkaufen  
Waisenhausstr. 14, I.,  
rechts.

Eine unterhaltende, gräzische  
**Spiel-Uhr**  
von Belbot zu kaufen gewünscht.  
Off. Grauschaarstraße 28, 1. R.

# Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir aus unserem großen, reichhaltigen Delikatessenlager:

Prachtvolle Holsteiner, Lengefelder, Gothaer und Braunschweiger

## Zervelatwurst Pf. von 160 Pf. an.

Die beliebten hochfeinen **Landschinken** 140 Pf. im ganzen.

Vorzügliche Filet-Lachsschinken, mild und zart, Stück circa 3 M.

Echte Frankfurter Nusschinken in hübschen kleinen Exemplaren. Stück circa 3 M.

## Sehr schönen, milden Räucher-Lachs,

1 Pfund 50 Pf., bei grösseren Stücken Pfund 180 Pf.

## Prachtvolle, große Präsent-Räucher-Hale, Pf. 220 Pf.

Echte Strassburger **Gänseleber-Pasteten**, vom Hoflieferanten J. M. Fischer, Straßburg, altbewährte Marke,

hohe und niedere Sorten von 125 Pf. an.

Sehr zarte und weine geräucherte **Pommersche Gänsebrust**

im ganzen Pfund 200 Pf.

Echte, stark geträffelte **Gänseleberwurst**,

Pfund 360 Pf.

Vortrefflichen, milden und graukörnigen

## Ship- und Stör-Malossol-Kaviar,

das Beste, was es in dieser Preislage gibt, Pfund 12 und 14 Mark

## Prachtvolle frische Ananas-Früchte

besonders billig: Stück von ca. 3 Mark an.

Dieselben werden auch **geteilt** verkauft.

**Murcia-Mandarinen:** Stück von 8 Pf. an, Dhd. von 85 Pf. an.

Alle Arten Konfiseren, Delikatessen und Früchte arrangieren wir auch in sehr geschmackvoller und

aparter Weise zu

## Delikatess- und Fruchtkörbchen,

die wir billigst berechnen.

Der Versand nach auswärts wird von unserer eigens hierzu eingerichteten Verhandstelle bestellt u. promptie effektuiert.

Auf alle Bareinkäufe zu Detailpreisen **6 Prozent Rabatt** in Marken,  
welche jetzt **in bar** eingelöst werden.

## C. Robert Kunde

Gegründet 1829.

Königl. Sächs. Hoflieferant

Fernruf 4397

### Messerfabrik

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren

### Dresden-A.

Wallstraße 1, Ecke Wilsdruffer Straße

empfiehlt unter Garantie:

Dessertmesser  
und Gabeln  
Tranchermesser  
und Gabeln  
Küchenmesser  
Scheren  
Nagelpflege-Etuis

Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke

Christofle-Bestecke

Fischbestecke — Fischgabeln — Obstmesser  
Obstbestecke — Kuchenbestecke.

## Schlittschuhe Rollschuhe

neuester Systeme.  
beste deutsche, englische und  
amerikanische Fabrikate.



Reizende  
**Pompadours!**

große Auswahl!

Carl Schneider,  
Altmarkt 8

Gaskocher,  
Petroleumkocher,  
Spirituskocher.  
**C. F. A. Richter & Sohn,**  
Wallstraße 7.

Praktische  
Weihnachtsgeschenke  
wie Blumentische,  
Patmenständen,  
Rodelschlitten etc.  
zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen

empfiehlt  
**Eisenmöbel-Fabrik**  
& Lager  
**A. F. Müller**  
Annenstraße 23/25  
1 Hotel Annenhof  
Dachlande Annenkirche  
(gegründet 1853)  
im Hof links.

Ein schönes, neues  
**Puppenhaus**  
mit 4 Zimm., Balkon u. Garten  
zu verkaufen Georgenstr. 2.  
(G.-S., Tischlerei.)

**THÜRMER**  
WEISSER MEISSEN

Fabrikalager bei Alfred W. Rost  
Dresden-A., Walpurgisstraße 1



**Kohlenkästen,**  
harte Ware, M. 2.70

**Ofenschirme**  
— reiche Auswahl —

**Ofenvorsetzer**  
— neue mod. Muster —

**Hecker's Sohn,**  
Dresden-Neust.,  
Römerstraße 1 u. 3, Leipzig-  
Strasse 189.



# Aussergewöhnliches Sonder-Angebot.

Um vor der Inventur mein Lager, welches infolge der anfänglich ungünstigen Witterung dieses Winters nicht genügend geräumt ist, möglichst zu verkleinern, verkaufe ich einen Teil meiner Herren-Confection zu folgenden ausserordentlich billigen Preisen:

## Anzüge

englischen Geuren, früherer üblicher Verkauf bis 68,- 69,- 50,- jetzt 45,- 35,- 29,-

## Wintermäntel

englischen Geuren, früherer üblicher Verkauf bis 50 und 72,- jetzt 35,-

Aus Resten  
gearbeitete

# Gustav Tuchler Nachf., König Johann-Strasse 2.

Tie am 2. Januar 1910 fälligen Zinscheine unserer 4proz. mit 105% rückzahlbaren Bankobligationen, sowie unserer 4½ proz. mit 105% rückzahlbaren, von der durch Zusatz auf uns übergegangenen

Vereinigten Tonwarenwerke-Aktiengesellschaft

ausgegebenen Teilschuldverschreibungen werden bereits vom 15. dieses Monats ab

in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold,  
Waisenhausstrasse 20, Hauptstrasse 38 und Chemnitzer Strasse 96,  
eingelöst.

Berlin-Charlottenburg, den 13. Dezember 1909.

Deutsche Ton- und Steinzeugwerke Aktiengesellschaft.

## Echt Pulsnitzer Lebkuchen

in auerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt täglich frisch

## Gottlieb Bubnik, Pulsnitz.

Seit 1834 grösste Fabrik am Platze.

Sie haben in meiner

Filiale Schloss-Strasse, Ecke Taschenberg,

zum Christmarkt:

am Altmarkt, gegenüber Anschütz

und am Auktionshaus Renner. Reichhaltige Sortimente von 5 M. an franco!



## A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,

16 Kleine Blauensee Gasse 16, Ecke Weinitzstraße.

Schöne große Nüssen,

Wd. von 28 A an.

Feinste Sultanata,

Wd. von 28 A an.

Reine Korinthen,

Wd. von 28 A an.

ff. Zitronat, Wd. 48 A

Orangeat, Wd. 58 A

Große frische Bari-Mandeln,

Wd. 105 A

Große bitt. Bari-Mandeln,

Wd. 120 A

Reine Natur-Badbutter,

Wd. 125, 130 A

In. Baci-Margarine,

Wd. 66 A, 1. 10 Wd. Käse 63 A

ff. Rafferauszugmehl,

griffig, nach ungarischer Art,

Wd. 22 A, bei 10 Wd. 21 A

Reines Weizenmehl 09,

Wd. 21 A, bei 10 Wd. 20 A

Weizenmehl 0, Wd. 20 A

## Moiré!!

neuester Kleiderstoff,  
größte Farbenwahl!

empfiehlt

Carl Schnelder,  
Altmarkt 8, Ecke Freiherrngasse.



Hühner-Augen,

barte Haut

werden fein und gründlich eingetrocknet

Stabsarzt Dr. Niemann, Arzt

Zentrumsklinik, sechst. Corminalis

per. 1200 da 100g. Käseherde u. Dose

Salomonis - Apotheke

Dresden-N. Neumarkt 8.

Frische Sendung

reiner Van.-Schokoladen,

PL 72 80 88 1000, ab 10% Karl

Karl Bahnmann, Viktoriastr. 26.

Große Klostergasse Nr. 2.

Alle Sorten

Stroh

Kauf ab off. Geschäften gro. Säcke

Adolf Löbl, Dresden.



Kein Laden, daher enorme Erfahrung und

dauerd. billige Preise.

Garnituren von 200-10.000 M.

Verlangen Sie in allen einschl. Geschäften nur

**Pratana**,  
Pflanzenbutter-Margarine bekannt als bester  
**Ess-Butter-**  
Ersatz und weisen Sie alle anderen Ersatz-  
mittel zurück. Es gibt nur eine

**Pratana**

**„NORDSEE“**  
Zum Weihnachtsfeste

empfehlen in allerfeinster Qualität

++ und in allen Größen ++

**ff. Kieler Spickaal,**

keine jetzt so viel in den Handel

++ gebrachte Pökelpfanne. ++

**ff. geräucherten rotfleischigen**  
**Flusslachs**

In Stücken Pfund 1,50 Mk.

**ff. russ. Kaviar**

Pfund 10, 12, 14,  
16, 18 u. 20 Mk.

sowie sämtliche

**ff. Fischkonserven**

zu den billigsten Preisen.

Händler und Wiederverkäufer erhalten entsprechende  
Ermäßigung.

Webergasse 30.

Telephon 2471.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 17  
Zeitung, 17. December 1909 Nr. 340

# **Seidenstoffe**

verkaufe ich jetzt zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

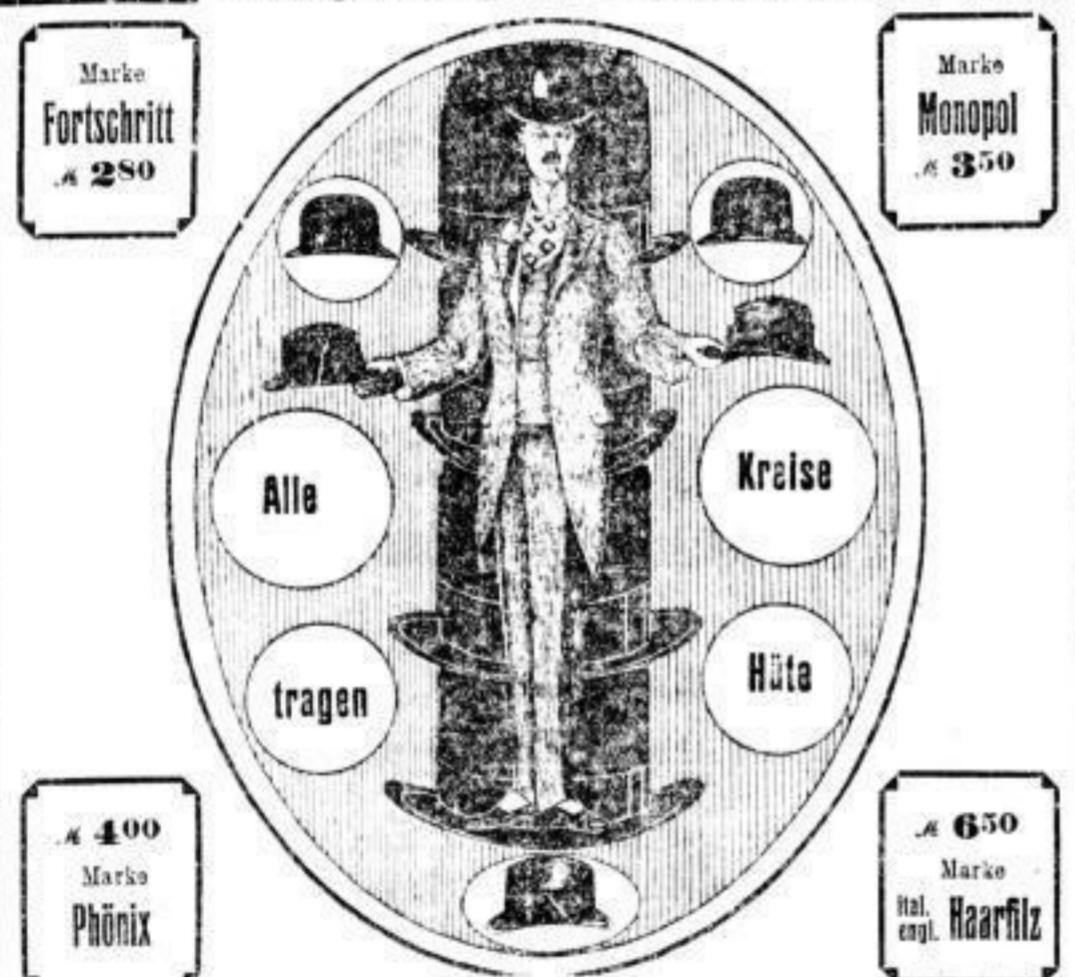
Ser. I	Wert 1,50 für . .	<b>1<sup>00</sup></b>	Ser. VI	Wert 3,50 für	<b>2<sup>25</sup></b>
Ser. II	Wert 1,75 für . .	<b>1<sup>25</sup></b>	Ser. VII	Wert 3,75 für	<b>2<sup>50</sup></b>
Ser. III	Wert 2,00 für . .	<b>1<sup>45</sup></b>	Ser. VIII	Wert 4,00 für	<b>2<sup>75</sup></b>
Ser. IV	Wert 2,25 für . .	<b>1<sup>65</sup></b>	Ser. IX	Wert 4,75 für	<b>3<sup>00</sup></b>
Ser. V	Wert 2,50 für . .	<b>1<sup>85</sup></b>	Ser. X	Wert 5,00 für	<b>3<sup>50</sup></b>

**Besonders passend für Weihnachtsgeschenke!**

# Siegfried Schlesinger

### Hofflieferant.

Sonntag, den 19., von 11 Uhr geöffnet!



## Strassburger Hut-Bazar

**grösstes Spezialgeschäft der Branche**  
**Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse**  
**Hauptstrasse 2, Ecke Am Markt.**

• Sonntag, den 19., von 11 Uhr geöffnet!

## **Schlittschuhe, Rollschuhe, Rodelschlitten.**

G. F. A. Richter & Sohn,  
Wallstrasse 7.

= Griechischen =  
roten und weißen  
**Tieckwein**

# Tischwein

# Süsswein

**H. E. Philipp**  
Metzgeramt  
u. d. Kreuzkirche 2

Schirme

werden in einigen Stunden  
repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,  
Wilsdruffer Straße 17  
Prager Straße 46  
Amalienstraße 7.

# Stühle,

## Cigarren

—5 A pro Woche 19, 23, 25, 30, %  
—8 A pro Woche 32, 35, 40, 48, %

## **Resterpakete,**

reuth 15-20 m gute Stoffe,  
voll für Bleider, Blüsen u.  
richtet, solange der Vorrat reicht.  
Grafenw. ob. Nachnahme von  
10 M. ffo. d' die Bleiderstoff-  
Anfertigung Emil Rhede,  
Dresden 10. Siegelstr. 35.



## Weihnachts-Geschenke.

Japan- und China-Waren.



Service, Tassen, Teller, Schalen, Tabletts, Teetische, Vasen, Paravents, Wandteller, Stickereien, Decken, Kissen, Kästen aller Art. Bronzen. Portieren.

### Syrische Möbel.

Tee „Schutzmarke Teeblatt“, anerkannt beste Mischungen.

**Rud. Seelig & Co.,**  
30 Prager Strasse 30.

### Weihnachtsversand:

**Echt Pulsnitzer Lebkuchen**  
von der reichbekannten Firma

**Moritz Rüdrich aus Pulsnitz i. Sa.**  
(Telephon Nr. 95)

Lieferant königlicher und Fürstlicher Hofhaltungen,

für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Gelehrte	6 Stück	0.60
1 Karton hochfeine Schokoladenkuchen	6 Stück	0.60
1 Karton exquisit Vanillekuchen	6 Stück	0.80
1 Karton hochfeine Honiglebkuchen	6 Stück	0.60
1 Karter Mandeln-Makronen	1 Kugel	0.60
1 Kugel Mandeln-Makronen, feinste Qualität		0.80
1 Kugel Mandeln-Makronen, feinste Qualität		1.00

Als Belag ein Paar guten Lebkuchen.

Preisliste frei ins Haus.

Verband ebenfalls für 6 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

## Baumkuchen

in unübertroffener Qualität, soufflé auf feinem Teiglich  
hüpfen. (Durchdringende Verfeinerungen.)

**Preis-Ermäßigung**  
auf  
**Eisenmöbel**  
AM SEE 28 u. GEORGPLATZ 1  
LOUIS HERRMANN



## Luna

der beste deutsche Sicherheits-Rasierapparat mit 12 zweischneidigen Klingen.

Kein Schleifen. Jede Klinge rastert 15-50 mal. Kein Abziehen.

Preis nur Mk. 15,- komplett.

### Praktisches Geschenk!

Broschüre oder unverbindliche Vorführung von der Solinger Stahlwarenfabrik und Dampfschleiferei Max Herrfurth, Inh. H. und C. Weyersberg aus Solingen.

DRESDEN, Grosse Brüdergasse 43.  
Eigene Fabrik in Solingen.

Marschallstrasse 3,  
an der Carolabrücke.

## Optiker Walther

Marschallstrasse 3,  
an der Carolabrücke.

### Weihnachts-Ausstellung und Verkauf.

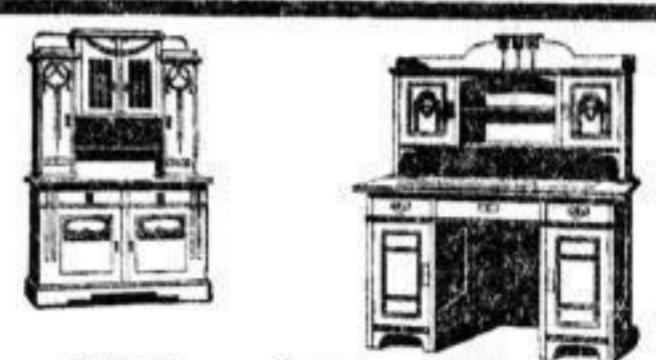


Brillen, moderne Fassungen mit Gläsern  
Klemmer, aus Schleifarbeiten  
Lorgnetten  
Theatergläser  
Reisegläser  
Jagdgläser  
Prismengläser  
Thermometer,  
Barometer,  
Höhenmessbarometer,  
Kompass, Reisszeuge.

Akkumulatoren v. 1 A an.  
Artikel für Kleinbeleuchtung,  
Pumpfmaschinen, Dampf-, Uhrwerk- und elektrische  
Babnen, Laternen magicas, Kinos, Elektromotoren, Influenzmaschinen von 15 A an, Experimentierkästen, Lehrmittel.

Taschenlampen, Uhrständer, Nachttischleuchter, Hauslaternen von hoher Leuchtkraft, mit ausdauernden Batterien.

Bei Barzahlung 5 % Rabatt.



### Büfets und Schreibtische.

Unsere Muster. Solideste Arbeit. Bekannt preisw. Ihr Vorteil ist es, wenn Sie vor Kaufabsicht meine grosse Ausstellung besichtigen.

### Tränkers Möbelhaus,

Görlitzer Strasse 21/23.

## Kronleuchter

für Gas und elektrisches Licht.  
Grosses Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraftanlagen.

### Hermann Liebold,

Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3337.

## Christstollen-Versand,

mit bester Qualität, in allen Preislagen.

Feinkleckerl H. Böhme,

Dresden, Victoriastrasse 3. Telephon 3486.

## Taschentücher

fehlerfreie Ware, sehr billige Preise,

weiß Linon, Damen, 1/2 Dgg. 0.55, 0.80, 1.15  
- Tüleinen " " 1.65, 2.00, 2.25  
- reinleinen " " 1.75, 2.00, 2.40  
- echt frisch Satin " " 1.45  
- reinleinen Herren " " 3.00, 3.75, 4.75  
- edelste bedruckt " " 1.00, 1.40, 1.70  
- farbige bunte Satin " " 2.85, 3.75

Kinder-Taschentücher, weiß, farbig od. mit reiz. Bildern aus deutschen Mädchen, 1/2 Dgg. 0.55.

### Alfred Bach,

Hauptgesch. Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus

Gillaken: Grunaer Str. 17, Bönisch-

platz 4, Annenstraße 39.

Engros: Gebr. Bach.

Sächs. Grossos-Centrale, Grunaer Str. 17 Hh.

## Dresdner Christstollen.

Zultania-Nosinen, Mandeln, Mohne und Blaustollen  
in vorzülichen Qualitäten von 3 Mark an.

Baumkuchen von 3 Mark an. Preis exkl. Verz. und Porto. Verband gegen Nachnahme.

### Max Kreutzkamm,

Königl. Hoflieferant,

Dresden, Altmarkt 14.

### Bei schlaflosen Nächten

infolge nervöser Aufrregung, Nervenanstrengung usw. gebraucht man Dr. Wartenbergs Avena-Pastillen, Preis 2.50, od. amerikanischen Baldrian-Erbsatz, 2 u. 1.50. Rein Opio, keine Belebung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — Kleinverl. u. Discounter Verband nach Salomonis-Apotheke, Dresden-A. ausführts.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A.

Großherzogliches Hofamt, Dresden-A.

# Regenschirme

schwarz u. farbig mit hochmodernen Directoire-Stöcken, acht- u. mehrteilig, in allen Preislagen.

## Stockschirme mit echten Lederfutteralen

(solider als wie zerbrechliche Holz- oder Zelluloidhülsen).

Patent Hugendubel Mark 10,-, 12,- bis 20,-.

Stockschirme mit imitierten Lederfutteralen Mark 5,50 und 6,50.

## C. A. Petschke

Gegründet 1841.

Schirmfabrik

Fernsprecher 715.

Prager Strasse 46

Wilsdruffer Strasse 17

Amalienstrasse 7.

Echt Köstritzer



1 Kasten (20 Fl.) ein Weihnachtsgeschenk für Gesunde und Krank. 1 Kasten (20 Fl.) ein Weihnachtsgeschenk für Gesunde und Krank.  
20 grosse Flaschen M. 4,00. 20 kleine Flaschen M. 0,25.  
20 grosse Flaschen M. 4,00. 20 kleine Flaschen M. 0,25.  
empfiehlt

C. Rossberg,  
Pöllerstrasse 19.

Fernruf 6536.

Zu haben auch in den durch Plakate kennzeichneten Verkaufsstellen.

Minderwertige Nachahmungen weise man zurück und verlange das

echte Köstritzer!

Reeller Ausverkauf!

Um mein großes Lager

• Pianinos •

Harmoniums,

nur exzellente Fabrikate, bis Weihnachten ausverkauft, perfekt dießen zu ganz billig. Briefen M. Flohschütz, Lebereck am Rgl. Conservatorium, Victoriastrasse Nr. 18, I.

Pianinos,

Flügel von 380-1500 M., auch

kleine Monatstraten,

Harmoniums, Verf. Miete.

Schütze, Johannisstr. 12.

Rohrplattenkoffer,

Uniform-, Schiff-, Coupe-,

Outfitter, Herren- u. Damen-

Taschen, Schulranzen,

Kappen, Portemonnaies,

Reparaturen. Eigene Er-

zeugnisse, billig wegen Er-

twärts der Ladenmiete.

Lanai. Garantie. Koffer-

werkstatt Lindenaustr. 14.

## Leinenhaus

G. H. Förster Fernsprecher  
Hoflieferant

Dresden,  
Georgplatz 2

### Grosse Auswahl:

Handtücher . . . . das ganze Dutzend 4, 4,50, 5, 6, 6,50 bis 40 M.  
Geschirrtücher . . . . " 3, 3,50, 4, 4,50 M usw.  
Taschentücher . . . . " 1, 1,50, 2, 2,50 bis 14 M.  
Tischtücher, Reinleinen, von 2 M an.  
Kaffeegedecke mit 6 Servietten von 4 M an,  
Schürzen, enorme Auswahl.

**5% Weihnachts-Rabatt.**

**Leibwäsche** in jeder Preislage mit 3%.



Neuheiten in  
Damenwäsche.

Italienische Decken

5 Mark

110/190 cm gross.

Müller & C. W. Thiel,  
Ish. Rich. Müller, Hofl.

Müller & C. W. Thiel,  
Ish. Rich. Müller, Hofl.

Prager Strasse 35.

Neuheiten  
in Tischzeuzen, weiß u. bunt,  
handgewebte Decken,  
zu Geschenken geeignet.

Müller & C. W. Thiel,  
Ish. Rich. Müller, Hofl.

Prager Strasse 35.

Gelegenheits-Kauf.  
Prachtvoller kleiner  
**Kaps-Flügel,**

Nussbaum,  
wie neu, billig zu verkaufen  
Waisenhausstrasse 14, 1.  
Eingang rechts.

**Pianino,**

Raff. Rgl. Dolmetschfabt. Deutlich  
wunderbar, reiche Tonfälle, noch  
neu, 300 M. unter Neupreis in  
perf. Selt. günst. Gelegen-  
heit!! Amalienstrasse 9, 1.

## Steuer-Stollen!

Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder 4000 Stück Steuer-Stollen von altbekannter Güte in Mandel-Sultanz-Nüssen-Stollen abzunehmen (Brotenbüchsen). 3 Stück 5 M., 6 Stück 10 M., unter Garantie nur bester reiner Broten, sowie rein nur f. Naturbutter, verarbeitet nach alten Rezepten, sowie nach Ansichts die altrenommierte Stollen-Bäckerei von Richard Göring, Glacisstrasse 18.

Für Weihnachten feine gold. u. silberne  
Glashütter u. Schweizer Uhren-Fabrikate  
in 750 u. 585 Feingold. Herren- u. Damenketten. Brillanten-Minge,  
von mir eingelöste Währer vom Stadtlehramt. dabei ganz neue  
gold Herren- und Damen-Savonett-Uhren, unter meiner Garantie  
empfiehlt billig. Ernst Feistner, Uhrenmacher aus Glashütte,  
Gaußstrasse 21, 1. Etage.

## Lampen

aller Art,  
Gas, Hängegas,  
Petroleum, Kerzen,  
Elektrisch.

Enorme Auswahl.  
Eigene Fabrikation.

Böhme & Hennen,  
Viktoriastr. 9. Tel. 1837.

## Stroh?

Wiesen- und Haferstroh,  
Draupreise, im Januar lieferbar.  
Ferner unverarbeitete

## Kartoffeln!

Uptodate, Wohlmann in  
Wagenladungen bald lieferbar,  
offiziell billige

Mar Haase, Bunzlau, Sch.

Gilliaume  
Bessusauelle  
frisch, antik. u. aract

Echt  
Bauer, 10, L.

Stralauer,  
Tel. 625.

Seite 21 "Dresdner Nachrichten"  
Freitag, 17. Dezember 1909 ■ Nr. 340

Seite 21  
Emil Ahlhelm, Dresden,  
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.



## Für Weihnachten!

Eigene Aufertigung.

Vertige Bettbezüge 2,75

Vertige Julettis 2,90

Bach.-Bettläufer v. 1,10 an

Bettdecken von 2,25 an

Gr. Bachent.-Henden 1,20

Unterrode von 1,60 an

Kinderhenden v. 0,50 Pf. an.

Dauerhafter

## Hemden-Barchent

einfach, bunt und weiß, sowie

Velour-Barchent

für Kleider, Blusen, Nöte u.

Jäckchen, neue, elegante Muster  
in reichhaltigster Auswahl empf.

Friedr. Paul

Bernhardt,

Schreibergasse 3.

Einige wenige gebrauchte

## Harmoniums.

fast neu, billig zu verkaufen.

J. T. Müller,

Garm.-Fabrik,

Grenzgasse 5.

## Salon-Flügel,

Monoch. wie neu erhält, völlig in  
perf. Zust. günst. Gelegen-  
heit!! Amalienstrasse 9, 1.

**Kein Laden.**

Unübertroffene  
Gelegenheit!

## Teppiche

Es verlässt niemand  
diese einzige dastehende  
günstige Gelegenheit,  
denn selbst der weiteste  
Weg wird sich auf be-  
zahlt machen Es kommen  
zum Verkauf:

1 Riesenpost. Teppiche,

davon unter Brachstücke in  
echt Tarras, Velours,  
Blüsch, Axminster, Tap-  
stry u. Haargarn u.  
imit. Persian.

davon mit fl. Baumwolle,  
Wollteilen und d. Preis  
10-30,- pro Quadratmeter.  
Zo. (Große 5, 8, 10,  
15,- Zal. Große 10,  
15, 20, 30-93,-)

Ferner

Gardinen, Vorhänge,  
Vorhangsstöcke, Stores,  
Lübbettede, u. Dekora-  
tion, Künstlervorhänge,  
Mull- und Wadross-  
Gardinen, Stoffe bunt,  
Bettvorlagen u. Bettde-  
cken, Möbelstoffe! Diwan-  
decken, Kamelhaardecken  
Läuferstücke, Lübbettede,  
Kissen gegen Zug und  
Kälte, Schlafräder,  
Weit u. Verkaufspreis:  
Portieren, Lübbettede  
und ganze Bettdecke in  
Filztuch, Tuch, Plaid,  
Leinen.

Für Weihnachtsgeschenke  
nie wiederkehr. Gelegen-  
heit.

Starers

Teppich-, Gardinen-  
u. Möbelstoff-Lager,  
Wilsdruffer Straße 33,  
1. u. 2. Etage.

**Kein Laden.**

## Prächt. Pianos

mit berühmter Tonfülle empfohlen  
**Cras & Reissauer,**  
Herrnleiterstr. n.  
Dresden-Gött. Hoheliedstr. 25.  
Gebrauchte Pianos billigst.

## Pianinos

in Nuss-, Eiche, Mahag., eben.  
zu 250, 300, 325, 350,  
375, 400 M. u. höher empf.  
unter 10 jähriger Garantie  
als passende Weihnachtsgeschenke  
**Sibit.** Wittenhausstr. 14,  
1. Et. linke. o.

## Jackett-Plüscher u. Sammet:

schwarz u. d.-braun

empfiehlt

**Carl Schneider,**  
Altmarkt 8, Ecke Frohngasse.

# Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

4% Kassen - Rabatt.

## Teppiche

Spezial-Artikel des Etablissements. Deutsche und englische Fabrikate.

**Tapestry-Teppiche** 85, 62, 33, 24, 12.50

**Mechanisch Smyrna** 250, 190, 150, 120.00

**Velours-Teppiche** 110, 81, 68, 29, 17.00

**Deutsche handgewebte Smyrna-**

**Teppiche.** □ 42, 36, 24, 18.00

**Reform-Teppiche** 72, 55, 38, 28.00

72, 55, 38, 28.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

130, 98, 76, 38, 17.00

bin. Die große Hängelampe verbreitete ein mildes Licht und die Uhr tickte leise. Das war das einzige Geräusch in dem großen, altemodisch behaglichen Zimmer. Tief zurückgesunken in ihren weichen Lehnsessel, lag Frau Wolfram da, die sonst so lebhaften Hände müdig im Schoße. Ihre strengen grauen Augen ruhten unverwandt auf dem Strickzeug vor ihr auf dem Kästchen; aber sie lachten weiter, doch eine Nadel halb herausgefallen, noch daß das Knäuel weit unter das Sofa gerollt war. Die Augen hatten wichtiger Dinge zu schauen, die mit der Außenwelt nichts zu tun hatten.

Sie sah sich selbst als kleines Mädchen mit langen blonden Haaren und lächelnden Augen, wie sie dem geliebten großen Bruder um den Hals lag, der zu den Ferien nach Hause kam.

"Du, Hans, ich lob' Dich etwas Neines zu Weihnachten, und ich habe es selbst gemacht. Soll ich es Dir einmal zeigen?" Lachend wehrte er ab. "Läß nur, Schwesterchen; ich kann es erwarten!"

Es war ein erwartungsvolles Gewebe aus Silberstramme, eigentlich sehr häßlich; aber Hans hatte sich doch so gefreut, besonders welche sie eine "Zillklapp" daraus gemacht hatte, so groß wie ein Haar. Und er hatte ihr zwei Kartindchen mitgebracht. Wie sie glücklich war! Es waren lebensdige Kartindchen!

Eine andere Heimkehr sah sie. Wie den Vater so schnell ein Herzschlag dahingetauft hatte und Hans zurückkam, um das Gut zu übernehmen. Da hatten sie beide nichts gesagt, sondern sich nur in die Augen gesehen und die Hand gedrückt — ganz fest. Sie verstanden sich ja so gut — damals.

"Willst Du mir helfen, Schwesterchen?"

"Ja, als Dein treuer Kamerad!"

Die Jahre gingen dahin!

Sie hörte ein girrendes Lachen, ein Kichern seidener Röcke, sie sah — Hans' Frau. Wie war das nur möglich gewesen.

Er, der zielbewußte, selbstsichere, und sie,

ohne einen Funken von Blüthbemühung und Selbstzucht! Sie sah sie noch vor sich,

die kleine, zierliche Sängerin mit dem braunen Kraushaar, wie sie die feine Adele in der "Fledermaus" spazierte. Sie sah die brennenden Blüte ihres Bruders und die kleinen jenes Mädchens. Er war dann Jahr oft in die Stadt gefahren, bis es eines Tages hieß: "Leonore Halden wird meine Frau. Sie oder keine."

Die alte Frau im Lehnsessel stöhnte leise. Sie wollte nicht sehen, was dann kam; aber es war, als ob eine innere Macht sie zwänge.

Nur ein Jahr später war es, als ihr Bruder, bleich wie ein Tuch, in ihr Zimmer trat.

"Dies ist los. Neues Wort wußte sie noch.

"Ich habe Dich gehörig getraktet, weil Du reich bist. Geliebt habe ich Dich nie. Meine

Liebe gehört einem anderen, darum gib mich frei. Vergiß mich, es ist das beste. Leonore."

"Kann das wahr sein, Leonore?"

"Hans, Du mußt es überwinden!"

"Ja, überwinden — da lag er mit dem kleinen runden Kopf in der Schläfe. Er hatte überwunden. Und sie lebte? — Sie lächelte bitter.

Sie überwand auch, freilich auf ihre Art. Sie wurde ein ernstes, kleines Mädchen, das nichts mehr vom Leben wollte, als im Sinne des Bruders sein Erbteil verwerten. Der Schmerz, den sein Tod ihr gebracht, heilte nicht. Der Stachel blieb in der Wunde. Sie konnte jener noch heute nicht verzeihen, die all das Unheil verschuldet hatte — Leonore. Sie hoffte sie vom Grunde ihrer Seele, und den Hass gegen diese eine übertrug sie auf alle, die ihrem Berufe angehörten; denn der allein konnte die Menschen, so glaubte sie, so treulos, leichtsinnig und lieblos machen, wie Leonore es war! — Seit Hansens Tode hatte sie kein Theater mehr besucht und wollte es auch nicht mehr. Solange sie lebte.

Die Bewirtschaftung des großen Gutes war ihr ohne Hilfe doch zu schwer geworden. Sie nahm sich einen tüchtigen Verwalter, einen älteren, gebildeten Mann, Georg Wolfram. Den gebiegenen Charakter dieses Mannes lernte sie so schätzen und achten, daß sie seinem Schlüchtern trauen Werben endlich nachgab und sein Weib wurde. Sie hatte es nicht zu bereuen, denn ihre eugenetische herzliche Zuneigung erwies sich als gute Grundlage eines stillen, friedlichen Glücks, das keinen Höhepunkt erreichte, als ihnen ein Knabe geboren wurde.

Auf ihn übertrug sie die heiße Liebe, die einst dem Bruder gehörte. Er hieß Hans, wie jener. Er wurde ihre Freude und ihr Stolz.

Sie sah ihn herumtollen in Haus und Garten, Hof und Feld — ein richtiger, unbändiger Junge. Er war der Liebling des ganzen Hauses, jeder tat ihm gern alles zu Geallen.

Mit schwerem Herzen hieß sie ihn in die Stadt in die Pension gegeben, damit er dort das Gymnasium besuchte. Sie hatten es für das alte gehalten, daß er mit anderen Knaben zusammen erzogen wurde, zumal er ohne Geschwister blieb.

O, die Aertendreiecke jedesmal! Besonders in Weihnachten, da war es am Schönsten. Wie kam er ohne seine kleinen Geben für die Eltern, und er hätte ein rechtes Vergnügen davon, aus jedem Gedanken eine riesengroße Aufklapp zu machen. Wie er da von einem Stein auf das andere Sprang und mit strahlenden Augen zusah, wie eine Baplerhülle nach der anderen fiel und endlich ein gesuchter Komponisteller über ein Bilderrahmen zum Vortheile kam! Vergangen, längst vergangen!

(Ende folgt)

# Volkszeitung **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich

Gegründet 1856

No. 293 Freitag, den 17. Dezember. 1909

## Schicksal über Dir.

Roman von H. von Schmid.

(15. Fortsetzung.)

"Ade," sagte sie, sich lächelnd im Spiegel betrachtend, "mit ohn, daß sich ein welcher habe in unserem Käthchen verloren hat."

Als die Schwestern den Empfangsalon betreten, erhob sich aus einem der Plüschsesseln eine schlante blonde Gesellin.

Driften stellte den Armband vor: "Herr v. Helgern — meine Frau, meine Schwägerin, Gräfin Grönholm."

Rita verstand es vorzüglich, reserviert und zugleich liebenswürdig gegen Gäste zu sein, an denen Beifall ihr etwas lag. Egon Wendehoff konnte sie unter Umständen unartig sein, Erich Helgern aber war ihr sofort interessant. Er kam aus der großen Welt, in der sie am liebsten gelebt hätte. Was nützte das viele Geld, wenn man auf dem Lande wohnte? Aber sie war klug genug, um einzusehen, daß sie von Wadim unmöglich eine Aufgabe seines Verutes ihr zu Gefallen verlangen konnte. Sie durfte ihm nicht zunutzen, Globetrotter zu werden.

Es wurde eine reizende Abend, den Erich in Lindenbruch verbrachte. Das war ja eine ganz ideale Häuslichkeit, welche alles, was man nur wünschen konnte, in sich vereinigte, dachte er. Sogar die beiden Schwiegermütter schienen hier nicht vom Nebel zu sein.

Auf Ritas Veranlassung erschien Baby, um dem fremden Herrn sein Händchen zu reichen.

Driften bestrafte mit Erich dessen Überheblichkeit nach Lindenbruch.

Hier werde ich mich jedenfalls ungelöster mit dem praktischen Studium der Landwirtschaft beschäftigen können als zu Hause," sagte der junge Mann. "Meine Mutter beabsichtigt nämlich, sehr gesellig zu leben. Sie liebt die Einsamkeit nicht."

"Ah," rief Rita mit leuchtenden Augen, "wie herrlich, daß endlich einmal Leben in unser totes Kirchspiel kommt. Meine Schwiegermutter und ich haben uns bemüht, die praktische Menschheit hier ein wenig aufzurütteln. Aber es war verlorene Liebe, nichts, nicht wahr, Mama?"

"Ist man hier wirklich so ungefähr, gnädige Frau?"

"No, leider. Seit Frau v. Wintfeld ihre Tochter verheiratet hat, gibt auch sie keine Söhne mehr. Ich ließ mir erzählen, daß man vor Olimo Zeiten den Versuch gemacht hat, in unserem Kirchspiel einen sozialen eingeführen. Allein auf dem ersten stattfindenden Empfangstage hatte eine Bombe die Unternehmungslust der Herren vermauert gezeigt, daß einer Bärzelbaum drohte, während ein anderer das Muster der Tapete im Saal zur Käthelche benutzte. Es war ein vor trefflicher Bistolaenschuh. Natürlich erklärten nach diesen Erfahrungen die Kirchspielsdamen in gerechtem Entsegen betartige gesellige Zusammenkünfte für unmöglich, und man trost sich nach wie vor — die Herren auf Jagddinners, die Damen auf langweiligen Kaffeegesellschaften, wo der Raufettlaß das Gesprächsthema bildet."

"Meine Frau kann sich noch immer nicht so recht an das Landesleben gewöhnen," bemerkte Driften.

"Es wird meine Mutter jedenfalls sehr freuen, in Ihnen, gnädige Frau, eine Verbündete zu finden. Käthens gibt es bei uns in Neiden Hamilientag," fuhr Erich fort. "In der Zeit soll auch ein Ball stattfinden. Es sind viel tanztüchtige Bettler und Cousinen, lauter Donars und Helgern, da. Meine Großmutter väterlicherseits war ja auch eine Donar."

"Donar?" fragte Rita, und dann fiel es ihr plötzlich ein, daß Arend und Erich ja Bettler waren, wenn auch keine leiblichen.

"Wir sind mit Donars doppelt und dreifach verwandt," berichtete Erich. "Sie wissen ja, gnädige Frau, halb England in untereinander verkippt und verschwagen. Arend Donar ist außerdem mein bester Freund. Obgleich wir uns erst vor zwei Jahren im Auslande kennen lernten und nicht ununterbrochen zusammen waren, so sind wir uns doch sehr nahe getreten. Jetzt fehren wir zu gleicher Zeit heim."

## Passende Weihnachtsgeschenke!

Entzückende Neuheiten von feschen

**schicke Damen Hüte,**

**Heinrich Basch & Co.**

Dresdens grösstes Spezialhaus für Damen-Putz.

## Blusen

in Wolle, Seide, Tüll und Spitzen,

Mädchenhüte, Sporthüte,

Reischüte und Mützen

offerieren in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen

König Johann-Strasse,  
am Zacherlbräu.



Juwelier G. A. Scharffenberg

Goldschmied für die K. S. Ordenskanzlei

Gegründet 1834.

Seestraße 16.

Fernsprecher 1085.

Juwelen- und Goldschmuck  
Silbergeräte, Bestecke.

Deutsch-Südwest-Afrikanische Brillanten - Orden

Eigene Werkstatt - Neuanfertigungen.

Ungarisches und Bienertsches

# Weizenmehl

trocken u. ausgiebig, wie überhaupt in der bekannten Vorzesslichkeit; ferner alle Backzutaten, wie Rosinen, Mandeln, Zitronat, Zucker, Palmin, gewürztes Palmfett „Quisisana“, Gewürze, Mohn usw. empfiehlt in bester Qualität bei billigen Preisen

**Max: Wagner, Wallstr. 13.**

Meine werte Kundchaft wird sich immer wieder wohlbehaupten finden.

Reisetaschen  
in jeder Preislage.

Koffer



in Mohnplatten und Holz zu

fabrikpreisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschenfabrik

Richard Hänel,

Dresden-Alstadt,

Pillnitzer Straße Nr. 5. n

Gegründet 1877.  
**Pelzwaren.**

Größte Auswahl reizender Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten.

Keine Fabrikware, nur solides, eigenes Fabrikat.

Preise wie bekannt sehr billig.

Jacketts, Herren- u. Damen-Pelze

nach den neuesten Modellen. Tadeloser Sitz garantiert.

Gustav Probst, Kürschnerinnungsmeister,

Moritzstraße 15. — Fernsprecher 1035.

Rita fühlte, wie ein nervöses Zittern ihre Gestalt durchhebe — wie ihr das Blut zum Herzen strömte und dann wieder zu Kopf stieg. Wend Donar hier wieder im Vande! Sie würde ihn vielleicht — nein gewiß, wiedersehen. Diese Vorstellung war völlig atemraubend . . . Aber sie hatte ihn doch längst vergessen; sie hatte seiner gar nicht gedacht im Laufe der letzten Jahre — Sie beherrschte sich und wußt möglichst unbefangen hin: „Früher, in meiner Kindheit, verkehrte ich viel bei den Donars. Nelly Donar und ich lagen nebeneinander auf der Schultafel. Die Gräfin Löde habe ich noch nicht gesehen.“ Rita's Gedächtnisausdruck war bei den letzten Wörtern sehr satt und hochmütig.

Nelly Donar war ein gutes, liebes Kind,“ ergriff Frau Grönholm, mehr offen als tattvoll, das Wort, „bis zu ihrer Verlobung hatte sie meine Rita sehr gern, nachher waren wir ihr zu geringe Freunde.“

Rita war ihrer Mutter einen jähzornigen Blick zu. „Adda,“ wandte sie sich dann, das Gespräch brach abbrechend, an ihre Schwester, „bitte, spiele doch etwas oder singe eins des neuen Lieder.“

Adda stand ohne jede Friererei auf und setzte sich an den Flügel, auf dem bereits ein aufgeschlagenes Notenheft lag.

Jetzt erschien Beras Kindertrau im Zimmer und flüsterte respektvoll, aber leicht erregt dem Hausherrn etwas zu. Dieser erhob sich und verließ, sich bei Erich entschuldigend, sofort den Salon. Gleich darauf kam er wieder und fragte seine Frau leise nach dem Schluß zum Medizinkontrakt.

„Er liegt auf meinem Schreibtisch — verzeih, daß ich vergaß, ihn Dir abzugeben, ich möchte übrigens ein zweites Migranepulster haben. Ist jemand erkrankt?“ fügte er ohne sonderliches Interesse hinzu.

„Rita liebt dich,“ erwiderte Dritten kurz und ging hinaus.

Doch die Kleine fieberte, war nichts Neues. Rita machte sich auch gar keine Gedanken darüber, aber als ihr hatte später so ernst und sorgenvoll ausgesehen, fiel es ihr wieder unter dem anregenden Eindruck von Erich Helgerns Besuch besonders gut gestimmt war, doch ein wenig peinlich auf das Gewissen, so gar kein Interesse für ihre frische Tochter zu bezüglich zu haben.

„Wie geht es Vera — wünschst Du vielleicht, daß ich nach ihr sehe, Wadim?“ fragte sie, an ihren Brüder herantrittend, ein wenig unsicher.

„Ich danke Dir, Rita, bemühe Dich nicht, Vera schläft, und Louise wacht bei ihr. Sie hat das Kind lieb, und es ist in better Hüt bei ihr.“

Rita blieb ihren Garten mit einem erstaunten Blick an.

Er hatte, wie immer, sehr freundlich geprunken, allein Rita glaubte, eine gewisse Strenge und Bitterkeit aus seiner Stimme herauszuhören. Ihr dünkte das ja unglaublich, und es ärgerte sie, daß sie allen Grund zu haben meinte, ihrem Mann zu zürnen. Vor wenigen Stunden noch hatte sie über seine Nachlässigkeit und unumhinterbare Güte geplaudert, und nun dünkte ihr eine imaginäre Strenge unerträglich. Einem Moment lang dachte sie daran, doch an Beras Bettchen zu gehen, aber dann durchzog sie plötzlich die Vermutung, daß beim Ainde am Ende eine ansteckende Krankheit im Anzug sei. In den Dörfern gab es ja häufig Scharlach, Malaria und Diphtheritis. Sie beschloß, schleunigst anzurufen, daß jede Verbindung zwischen dem Zimmer des Grammatikers der Familie und den Gemahnen keiner Sprechweisen eingesetzt werden sollte, bis es sich erwiesen hätte, was der Fleißer zuhause bei Vera bedeutete.

Dritten hatte Louise abgeföhrt und bis zum Morgengrauen am Bettchen seiner Tochter gelegen. Als diese endlich in einen ruhigen Schlaf versunken war, begab er sich in sein Schlafzimmer, welches an dasjenige seiner Frau grenzte.

Er trat ganz behutsam auf, um Ritas Schlaf nicht zu stören. Die Verbindungs-tür zwischen beiden Zimmern stand offen und Wadim vernahm die tiefen, gesunden Atmungen der jungen Frau. Wie reizend Rita doch war trotz ihrer Kapriolen. Und wie lieb er sie hatte. Er war kein Betrüger, eine Entschuldigung für alle ihre Handlungsweise zu finden. Seine Schwiegermutter hatte es ihm wiederholt gesagt, daß er Rita unverantwortlich verwöhne, er wagte dies ja auch selbst, aber seine Liebe zu ihr war keine Achtsamkeit.

„Sie liebt mich nicht, dachte er heute bitter, ich, ohne sie zu entkleiden, auf mein Lager weiernd, meine kleinen Mädchen und ich sind ihr nichts. Aber ich darf ihre kleinen Vorwürfe machen. Sie hat nie bewußt gehandelt. Und ich liebe sie so sehr, mit all ihren Fehlern, ihrem kindlichen Trotz. Sie war ja ihrem Leben nach noch ein Kind, als ich sie zur Frau und Mutter mache. Ich habe es nicht verstanden, ihr Herz zu gewinnen.“

Der Tag erwachte immer mehr und mehr und brachte Dritten, wie immer, eine strenge Arbeit. Nach häufig eingekommenen ersten Frühstücken fuhr er in den Wald, wo er zuden ließ.

Der mit einem schönen, starken Traber bespannte finnische Schlitten flog leicht wie eine Rauschale über den Schnee dahin.

Auf den Plätzen im Walde, wo die Holzfäller seiner Anordnungen hielten, war Dritten ganz bei der Sache. Er weilte stundenlang im Walde, als er heimkehrte, hatte er das, was ihn heute früh gewußt und beunruhigt, niedergezwungen. Liebenswürdig und gelassen, wie immer, begrüßt er seine Damen, die bereits beim zweiten Frühstück saßen.

Es war ein Bild des reinsten Familienglücks: Obenan am Tisch Rita, die ihr Baby auf hohem Thüllchen neben sich hatte. Adda versorgte hausmütterlich Margot mit Butterbrötchen. Die beiden Großmamas saßen einander gegenüber und waren über irgendwelchen Zeitungsartikel vollkommen einig. Sie sind immer einig — diese beiden von Schwiegermüttern, doch auch einem nicht allzu scharfen Beobachter fällt es auf, daß Frau Grönholm sich alle erdenkliche Mühe gibt, die Grazie und vornehme Ungezwungenheit, die in Vera Alexandrowna's Natur liegt, zu imitieren.

Kräulein Linden, die Gouvernante, schenkt Dritten Tee ein.

Es ist wirklich ein ganz reizendes Familiengemälde, das durch die rosige Stimmung, in welcher sich Rita heute befindet, seinen Reizton erhält. Sie hatte in diesem Winter so häufig ihre Langeweile gefragt, nun sollte endlich Leben und Geselligkeit in die tote Gegend kommen. Lange hätte sie es auch nicht ausgehalten, sie wäre auf Reisen gegangen, mit oder ohne Wadim. Aber dieses Lebendigbegrebensein hatte sie fort. „Es ist doch herrlich, daß Frau v. Helgern gekommen ist,“ sagte sie einmal über das andere. „Ich liebe Frau v. Helgern schon jetzt, ohne sie zu kennen. Hoffentlich heißt es nun bald hier bei uns: Wenn die Toten erwachen!“ schloß sie übermächtig.

### 13. Kapitel.

Das Wohnhaus in Weissenberg, der Löhnschen Postburg, war so wenig dazu geeignet, den Ansprüchen, welche der Graf an Komfort stellte, zu genügen, daß er verzweifelt davon sprach, schon nach einer Woche abzureisen. Als Frau v. Helgern, die fast täglich mit dem großlichen Chepaar verkehrte, davon hörte, erhob sie lebhaftes Widerrecht. Sie hatte Nelly sehr in ihr Herz geschlossen und wollte die junge Frau so viel als möglich um sich haben. Frau v. Helgern war darauf gewöhnt, als lebhafte, unabhängige Dame ihre Münche durchzulegen, es gelang ihr auch sehr leicht, den Grafen zu bestimmen, nach Remden überzusiedeln. Dem Grafen war nichts lieber, als so rasch wie möglich aus dem Bereich rauchender Dosen und knurrender Kuhboden zu gelangen. Von Remden aus konnte er täglich die Inspektion der Weissenbergschen Wirtschaft fortsetzen. Nelly war glücklich darüber, in Remden mit ihrem Bruder zusammen sein zu können.

Das Haus war groß genug, so daß diejenigen, die nicht miteinander sympathisierten, sich aus dem Wege geben konnten. Jeder teilte sich außerdem seinen Tag nach Belieben ein, so kam es, daß Arend, der stundenlang auf seinem Zimmer arbeitend am Schreibtisch lag, keinen Schwager fast nur bei den Nachzetteln sah. Abends war gewöhnlich ein größerer Kreis versammelt, da Frau v. Helgern den Verkehr mit ihren Gutsnachbarn sehr lebhaft aufgenommen hatte. (Fortsetzung folgt.)

### Zulapp.

Weihnachts-Novelle von Annie Seidel.

Es war Abend geworden, der frühe Abend eines dunklen Dezemberabendes. Die schweren Wolken, die den ganzen Tag die Sonne nicht zum Vortheil kommen ließen, lösten sich in weiche weiße Schneeflocken auf, gerade, als ob sie würten, daß damit Jung und Alt, groß und klein eine ganz besondere Freude gefehlt habe. War es doch der 24. Dezember, der Tag, zu dem lustige Dorfleute gehörten, wie sonst zu seinem Jahr!

Auf Elborn arbeitete alles mit fröhlichem Eifer. Die Gutsbäuerin, Frau Wolfram, sah selbst überall nach dem Rechten, damit nichts verkehrt gemacht oder verlaufen würde. Weihnachten war nun einmal ein Freudenfest, und wer von ihr abhing, sollte wenigstens am heiligen Abend froh sein. Das war ihre Ansicht und handelte sie. Im ganzen Hause roch es nach frischem Kuchen, Tannenzweigen und Tepeln. Im großen Garten legte es aber mit müdem Ausdruck wieder



## Christstollen

ff. Sultanias-  
und Mandel-,  
I. Sorte von 3 Mark an,  
II. " " 2 "

Mohnstollen  
von 3 Mark an.

Spezialität:

Rhein. Speculatius.

Versand nach auswärts  
gegen Nachnahme.

Ferd. Sander,

Hoflieferant,

Bismarckplatz 12.

Fernsprecher 413.

**Eau de Cologne**

Ein stets willkommenes  
Weihnachts-Geschenk!

In Original-Kistchen  
zu 6 Flaschen

Geschmackvolle, äußerst  
aparte Aufmachung!

Beim Einkauf achtet man  
genau auf die gesetz. gesch.

**S. 4711**

auf Blau-Goldener-Elkette!

Kostüm-Sammet

glatt und gerippt

Carl Schneider  
8 Altmarkt 8,  
Ecke Frohngasse.

Überall erhältlich!

alteingesührtes bestes Haberdut, ausgezeichnet durch  
vorzügliches Tragen, eignet gegen Druck und Röste,  
von vornehmestem Aussehen, empfehl. in reicher  
Gardenauswahl

Muster nach auswärts bereitwillig.